

**Jahresbericht**



**2021—2022**

**bvdm.**

# Der bvdm unterstützt die deutsche Druckindustrie in den Bereichen Wirtschaft, Sozialpolitik, Unternehmensrecht, Bildung, Umwelt, Technik + Forschung sowie Öffentlichkeitsarbeit.

bvdm-Leitfaden  
„Tarifliche  
Jahresleistung 2021“

infoKompakt „Novelle des  
Verpackungsgesetzes“

Umfrage zur Ausbildungs-  
und Fachkräftesituation

bvdm-Leitfaden „Gesetzlicher  
Mindestlohn 2021“

Hauptvorstandssitzung  
des bvdm, Frankfurt/hybrid

bvdm-Branchenbericht  
2020

bvdm-FAQ-Katalog  
zur EU-Taxonomie

NUTZEN 02/2021  
Schwerpunkt Mahlzeit

bvdm-Leitfaden  
zum EU-Ecolabel

NUTZEN 3/21  
Schwerpunkt Bundestagswahl

infoKompakt  
„Blauer Engel“

infoKompakt „Turbulenzen  
auf den Papiermärkten“

● Juni 2021 — Juli — August — September — Oktober

Konferenz Sozialpolitischer  
Ausschuss: Weichen-  
stellung Tarifrunde 2022,  
virtuell

AGRAPA bestätigt Einhaltung  
der Verwertungsquote grafischer  
Papiere von 88 Prozent

Start der öffentlichen  
Lobby-Kampagne  
„Nah. Nützlich. Nachhaltig.“  
zum Erhalt der Werbepost

Tagung zur Neuordnung der  
Ausbildung Mediengestalter/-in  
Digital und Print, virtuell

Sitzung Verbände-Allianz/Lobbying  
zum Erhalt der Werbepost, Berlin

Koordinierungsausschuss zu  
Prüfungsaufgaben, Berlin

bvdm-Forderung nach harmonisierter  
europäischer Regelung für bedruckte  
Lebensmittelkontaktmaterialien

Vertretung der Branche  
beim BDA/BDI-Arbeitskreis  
Berufsbildung, Berlin

**Der bvdm vertritt die Interessen der Unternehmen auf allen politischen Ebenen. In Deutschland und Europa.**

bvdm-Leitfaden Azubi-Gewinnung  
„Gesucht? Gefunden!“

Druck & Medien Awards: bvdm  
kürt Druckerei Vettors GmbH  
& Co. KG zum Ausbildungsbetrieb  
des Jahres 2021

Branchenumfrage  
zu Papierknappheit

Neufassung AGB für  
die Druckindustrie

bvdm-Leitfaden „Arbeit an  
Heiligabend und Silvester“

bvdm-Leitfaden  
„Arbeitskampf in der  
Druckindustrie“

FESPA Global Print Expo,  
Amsterdam

Sitzung SPA: Wahl von  
Dr. Klemens Bertold zum neuen  
Vorsitzenden, Wahl der Verhandlungs-  
kommission für die Tarifrunde 2022

Tagung Arbeitskreis  
Arbeitsvertragsgestaltung:  
neue Arbeitsvertragsmuster

NUTZEN 4/21  
Schwerpunkt Verpackung

November

Dezember

Januar 2022

Februar

Vertretung der Branche im BDA-  
Ausschuss Arbeitsrecht, Berlin

Vorstellung einer möglichen  
Stufenlösung von bvdm, BDZV  
und BVDA hin zu mineralölfreien  
Zeitungsdruckfarben

Abstimmung mit UBA/  
BMUV über mineralölfreie  
Zeitungsdruckfarben

Berufung des bvdm zum Koordi-  
nator der Arbeitgeberseite beim  
Neuordnungsverfahren Medien-  
gestalter/-in Digital und Print

Kündigung des Lohnabkommens  
durch ver.di zum 31. Januar 2022  
und Forderung von 5%  
Lohnerhöhung für 12 Monate

Stellungnahme des bvdm  
zur geplanten Erhöhung des  
Mindestlohns auf 12 Euro

Auftakt mit BMWK: Neuordnung  
Ausbildung Mediengestalter/-in Digital  
und Print/Schaffung Ausbildungsberuf  
Gestalter/-in für immersive Medien

Stellungnahme des bvdm  
zu geplanten Änderungen  
bei Mini-Jobs

bvdm-Kritik gegenüber UBA an  
den Kriterien für Druckfarben  
nach „Blauem Engel“

Erste Tarifverhandlungs-  
runde zwischen bvdm und  
ver.di, Berlin



Zweite Tarifverhandlungsrunde zwischen bvdM und ver.di, Frankfurt

Kritik des bvdM am französischen TRIS-Verordnungsentwurf für Mineralölverbot in Druckfarben

Vertretung der Branche im BDA-Ausschuss Arbeitsrecht

Präsentation der Ergebnisse der Voruntersuchung Mediengestalter/-in Digital und Print auf DIHK-Informationsveranstaltung

Dritte Tarifverhandlungsrunde zwischen bvdM und ver.di: Tarifabschluss

Sitzung Intergraf Steering Committee und Teilnahme an General Assembly

Tagung des Fachbereichs Umwelt + Arbeitssicherheit

Sitzung Verbände-Allianz/ Lobbying zum Erhalt der Werbepost, Berlin

SPA-Sitzung bvdM, Annahme Tarifabschluss zwischen bvdM und ver.di

Gespräch zwischen bvdM und ver.di zur Reform der Anhänge des Manteltarifvertrags

Sitzungen DIN-Normenausschuss Druck- und Reproduktionstechnik

Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der EU-Kommission zu unadressierter Haushaltswerbung

AGRAPA-Sitzung Altpapiererrat

# Jahresbericht



**bvdm.**

# Inhalt

---

## 5 ◦ Gemeinsam stark

### 6 ◦ Wirtschaft

- 8 · Die Branche steht vor wirtschaftlichen Herausforderungen
- 9 · Branchendaten des bvdM liefern Entscheidern wichtige Informationen
- 10 · Staatliche Ukraine-Unterstützungsmaßnahmen für die Druckbranche
- 10 · Sustainable Finance: FAQ zur EU-Taxonomie
- 11 · Informationen über staatliche Corona-Unterstützungsmaßnahmen
- 12 · Lieferengpässe und Materialknappheit zentrale Themen
- 15 · Produktion von Druckerzeugnissen stieg 2021 leicht an

### 16 ◦ Sozialpolitik

- 18 · Tarifabschluss 2022: Fairer Kompromiss der Sozialpartner
- 20 · Neue Sorgfaltspflichten in der Lieferkette
- 20 · Hinweisgeberschutzgesetz ab Dezember 2022
- 21 · Corona-Regeln stets im Blick
- 21 · Pandemiebedingte Sonderregelungen zu Kurzarbeit und Kurzarbeitergeld
- 22 · BG ETEM – Anhebung des Beitragsfußes
- 22 · Umsetzung der Arbeitsbedingungenrichtlinie zum 1. August 2022
- 23 · Zwölf Euro Mindestlohn und Änderungen bei Mini- und Midi-Jobs

### 24 ◦ Medien- und Wirtschaftsrecht

- 26 · Branche sieht sich mit Papierpreissteigerungen konfrontiert
- 27 · bvdM setzt sich aktiv gegen eine Systemumstellung bei Briefkastenwerbung ein
- 28 · Frühwarn- und Alarmstufe des Notfallplans Gas ausgerufen
- 28 · bvdM erarbeitet Leitfaden für Widerrufsrecht
- 28 · Muster-AGB für die Druckindustrie überarbeitet
- 29 · Neue Regelungen im Verbraucherschutzrecht
- 29 · Beratung im Medien- und Wirtschaftsrecht

### **30 ◦ Bildung**

- 32 · Die Druck- und Medienindustrie bildet wieder mehr aus
- 32 · Initiative zur Berufsorientierung
- 33 · „Gesucht? Gefunden!“ Der neue bvdM-Leitfaden zur Azubigewinnung
- 34 · Neuordnung Mediengestalter/-in Digital und Print
- 35 · Umfrage zur Ausbildungs- und Fachkräftesituation

### **36 ◦ Umwelt**

- 38 · Klimainitiative des bvdM auf Rekordhoch
- 39 · bvdM arbeitet das fünfte Jahr in Folge klimaneutral
- 40 · EU-Roadmap zur CO<sub>2</sub>-Reduktion
- 42 · bvdM setzt sich für Klimaschutz und Umweltschutz ein
- 43 · bvdM positioniert sich gegen französische Druckfarbenverordnung
- 43 · AGRAPA: Fortführung der Selbstverpflichtungserklärung

### **44 ◦ Technik + Forschung**

- 46 · Vorurteile gegen UV-Druck entkräftet
- 48 · Leuchtstoffröhren vor dem Aus – bvdM informiert über Alternativen
- 50 · Konventionelle UV-Strahler weiterhin erlaubt
- 51 · Norm zur Prozesssteuerung im Offsetdruck wird überarbeitet
- 52 · XJDF – ein Baustein für die Druckindustrie 4.0
- 53 · Mehr Flexibilität durch neue PDF-Standards
- 53 · bvdM-Website informiert über Normen und Standards

### **54 ◦ Öffentlichkeitsarbeit**

- 56 · Tu Gutes und rede darüber
- 57 · Lobbyarbeit
- 58 · Kampagne: Nah. Nützlich. Nachhaltig.
- 59 · Der nützliche NUTZEN
- 59 · Gestaltungswettbewerb der Verbände Druck und Medien
- 60 · Kampagne: Print macht mehr draus
- 61 · Messe-Präsenz auf der FESPA Global Print Expo in Berlin
- 61 · Initiative „Green Printing statt Greenwashing“
- 62 · Deutscher Druck- und Medientag 2022 in Leipzig

### **66 ◦ Das Netzwerk der deutschen Druck- und Medienindustrie**

### **68 ◦ Insights**

### **76 ◦ Verbände Druck und Medien zukünftig noch stärker**



# Editorial



# Gemeinsam stark

---

Die gegenwärtigen Herausforderungen für Druck- und Medienunternehmen sind gewaltig. Doch die Krisen der letzten Zeit zeigen auch: Printprodukte sind unverzichtbar! Die deutsche Druckindustrie gehört zu den modernsten und nachhaltigsten Wirtschaftszweigen Europas, sie ist systemrelevant, ihre Erzeugnisse finden sich überall. Keine Branche, kein Sektor kommt ohne Printprodukte aus. Dennoch spüren wir deutlich die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges, leiden unter Lieferengpässen und Kostenexplosionen. „Gemeinsam stark“, lautet daher die Devise der Druck- und Medienverbände. Mit einem starken Bundesverband und engagierten Landesverbänden unterstützen wir die Mitgliedsbetriebe auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

Gut vernetzt setzt sich der Verband insbesondere in den Bereichen Sozialpolitik, Recht, Technik, Wirtschaft, Bildung, Umwelt und Nachhaltigkeit für die Belange der Betriebe ein. Häufig offiziell und im Schulterschluss mit starken Partnern, mitunter aber auch diskret hinter den Kulissen auf dem politischen Parkett. So ist es vor der Bundestagswahl im letzten Jahr gelungen, dass eine Systemumstellung für nicht adressierte Werbepost von Opt-out zu Opt-in nicht in den Koalitionsvertrag aufgenommen wurde. Anlässlich des Notfallplans Gas warnt der Bundesverband intensiv vor Maßnahmen und Entscheidungen, die Produktionen der Druck- und Medienwirtschaft einschränken würden; gleichzeitig informiert er die Unternehmen über aktuelle Entwicklungen.

Viele Branchenunternehmen hatten in den vergangenen zwei Jahren sehr hart zu kämpfen, mussten teilweise ihre Produktion umstellen, sich neu ausrichten. Und sie haben dies – häufig mithilfe von Impulsen zur Strategieentwicklung, kontinuierlichen Informationen, Beratungen und Hilfestellungen der Verbände – gut geschafft. Darauf können wir gemeinsam stolz sein.

In diesem Sinne gilt es, auch die positiven Entwicklungen wahrzunehmen: Der Plakat- und Verpackungsdruck erlebt einen Aufwärtstrend, hier sind neue Märkte entstanden. Die Nettowerbeeinnahmen steigen wieder. Bücher und Zeitschriften haben während der coronabedingten Einschränkungen klar an Attraktivität zurückgewonnen. Und last but not least: Viele Druckdienstleister schaffen es mittlerweile, die Preissteigerungen an Kunden weiterzugeben.

Damit zeigt sich die Branche – nicht zum ersten Mal – in ihrer sehr besonderen Stärke: Sie sieht nicht nur Krisen, sondern auch Chancen. Sie ist robust, flexibel, wendig, schnell, innovativ und seit über 500 Jahren zukunftsorientiert. Beste Voraussetzungen für den weiteren Erfolg! Gott grüß' die Kunst.



A handwritten signature in blue ink that reads 'W. Poppen'.

**Ihr Wolfgang Poppen**  
Präsident des Bundesverbandes  
Druck und Medien e.V.



# Wirtschaft

---

Die Druck- und Medienwirtschaft ist geprägt von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Und obwohl die Branche systemrelevant ist, setzten ihr Lockdowns, Lieferengpässe, steigende Kosten und Materialknappheit zu. Viele Betriebe hatten hart zu kämpfen, mussten teilweise ihre Produktion umstellen, sich neu ausrichten, ihre Prozesse überarbeiten. All dieses haben sie – häufig mit Unterstützung des Bundesverbands und der Landesverbände – gut gemeistert.

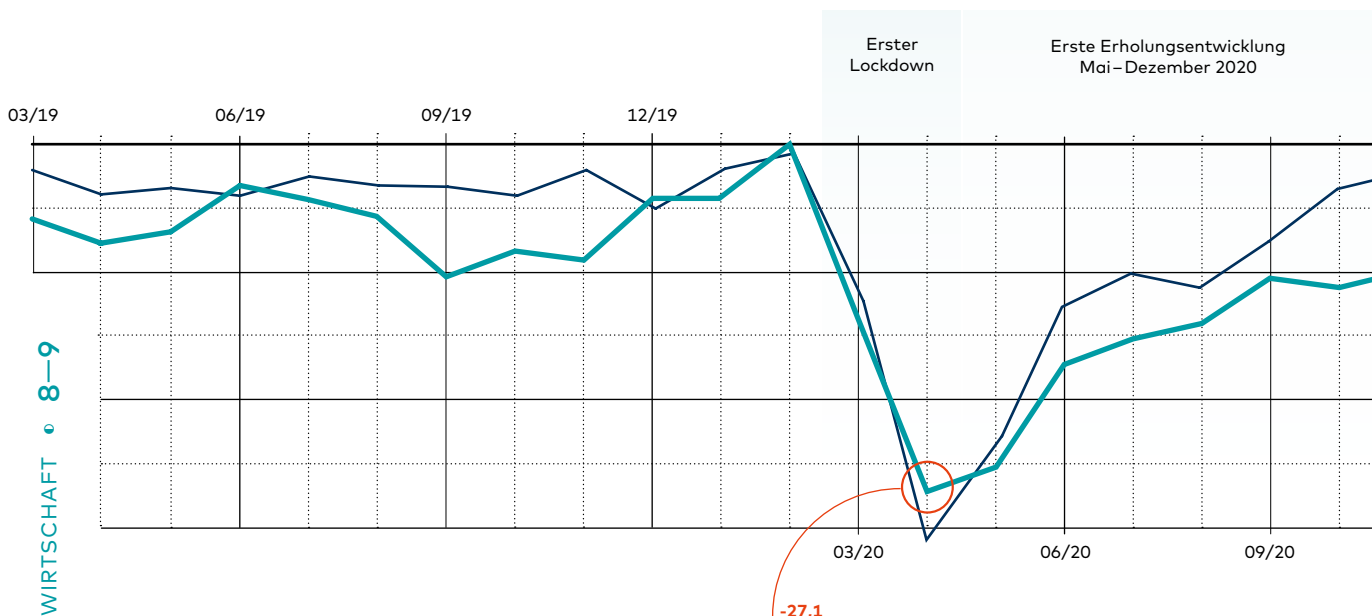


# Die Branche steht vor wirtschaftlichen Herausforderungen

Das Jahr 2021 war für die Druck- und Medienindustrie nicht leicht. Nach den coronabedingten Umsatz- und Produktionsrückgängen des Vorjahres waren die Hoffnungen auf eine schnelle und nachhaltige konjunkturelle Erholung groß.

Diese haben sich jedoch nur bedingt erfüllt. Steigende Auftragszahlen und eine wiedererstarrende Gesamtkonjunktur standen den zunehmenden Belastungen durch Lieferengpässe sowie gestiegenen Preisen für Vorleistungsgüter gegenüber. Kostenseitige Belastungen, strapazierte Lieferketten und eine unsichere geopolitische Lage verlangten von den Unternehmen mehr denn je unkonventionelle Lösungen und geschicktes unternehmerisches Handeln. So verzeichnet der vom bvdm ermittelte Geschäftslageindex von Februar bis Mai 2022 lediglich ein leichtes Wachstum.

Der nominale Umsatz der Unternehmen mit mehr als 22.000 Euro Umsatz p.a. lag 2020 bei 16.457.128 Euro. Für 2021 wird ein leichter Anstieg auf 16.490.728 Euro erwartet.



# Branchendaten des bvdm liefern Entscheidern wichtige Informationen

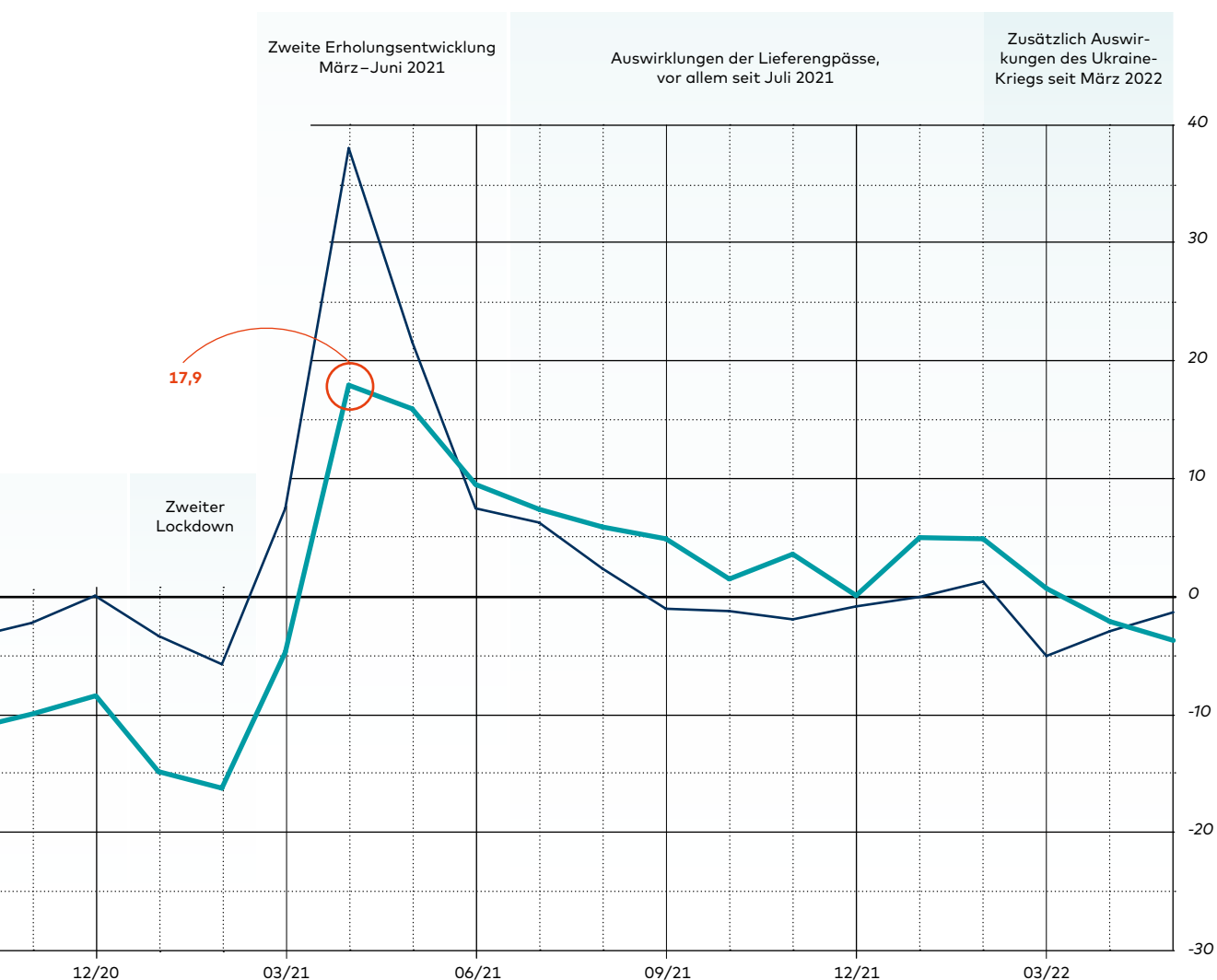
Jedes Jahr veröffentlicht der bvdm einen umfassenden Branchenbericht mit Analysen der branchenrelevanten Entwicklungen, Zahlen, Daten und Fakten. Damit bietet er Landesverbänden, sämtlichen Organisationen der Wertschöpfungskette Print, Unternehmen, Journalistinnen und Journalisten, politischen Entscheidern sowie Finanz- und Wirtschaftsvertretern vertiefte Einsichten in die Situation der Branche.

## Produktionsentwicklung März 2019–März 2022

Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat

- Druckindustrie
- Verarbeitendes Gewerbe

*Indexwert gegenüber dem Vorjahresmonat, saison- und kalenderbereinigt;  
Quelle: Statistisches Bundesamt;  
Datenstand: Mai 2022; Berichtskreis:  
Betriebe ab 20 Beschäftigten; Berechnungen: bvdm*



---

## Staatliche Ukraine-Unterstützungsmaßnahmen für die Druckbranche

Der bvdM informierte ausführlich über die von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen zum Schutz der deutschen Wirtschaft vor den Auswirkungen des Ukraine-Krieges. Dabei ging es vor allem um die steuerlichen Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung der vom Ukraine-Krieg geschädigten Unternehmen. Diese bezogen sich unter anderem auf lohnsteuerliche, umsatzsteuerliche und schenkungssteuerliche Erleichterungen in Zusammenhang mit Hilfen und Unterstützungsleistungen für vor dem Krieg Geflüchtete.

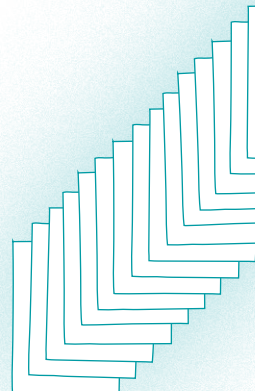
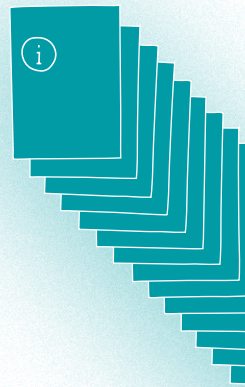
Weiterhin lieferte der bvdM Informationen über konkrete Instrumente wie z.B. KfW-Kreditprogramme, Energiekostenzuschüsse und Bundesländer-Bürgschaftsprogramme sowie über deren Zugangsvoraussetzungen. Zusätzlich setzte er sich kritisch mit den Zulassungsvoraussetzungen und dem Nutzen für die Branche auseinander und spiegelte seine Einschätzung aktiv in die Politik.

---

## Sustainable Finance: FAQ zur EU-Taxonomie

Zur EU-Taxonomie, die in naher Zukunft eines der wichtigsten Themen sein dürfte, hat der bvdM einen umfassenden FAQ-Katalog als Orientierungshilfe für die Betriebe veröffentlicht. Damit gehört er zu den Vorreitern auf diesem Gebiet, denn bislang gibt es kaum einen FAQ-Katalog, in dem die Informationen der Taxonomieverordnung sowie der ersten beiden delegierten Rechtsakte der Taxonomie und der zugehörigen 13 Anhänge aufbereitet und verwertet worden sind.

Zu diesem Thema steht der bvdM in Kontakt mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), ist Mitglied im ZDH-Arbeitskreis Nachhaltige Finanzierung und informierte über die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Druck- und Medienunternehmen können das „EU Taxonomy Quick Check Tool“ der Frankfurt School of Finance & Management verwenden und damit konkret überprüfen, ob und in welcher Form mit einer zukünftigen Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung zu rechnen ist.



---

## Informationen über staatliche Corona-Unterstützungsmaßnahmen

Die Folgen der Corona-Pandemie hatten merkliche Auswirkungen auf die Druckbranche. Zahlreiche Mitgliedsunternehmen der Verbände Druck und Medien waren und sind – wie viele andere Unternehmen auch – auf staatliche Unterstützungen angewiesen. Der bvdM hat ausführlich, zum Teil tagesaktuell, über Corona-Wirtschaftshilfen informiert. Die Rundschreiben enthielten stets umfassende Bewertungen und Einordnungen sowie aktuelle Verlinkungen auf die entsprechenden FAQ- und Antragsseiten der zuständigen Behörden.

Das Themenspektrum war breit gefasst und beinhaltete unterschiedliche Aspekte von steuerlichen Erleichterungen bis hin zu direkten Wirtschaftshilfen. Bei letzteren ordnete der bvdM die relevanten Maßnahmen ein und informierte eingehend über die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen. Zu den Themen gehörten die Instrumente Überbrückungshilfe, Neustarthilfe, Härtefallhilfe, Eigenkapitalzuschüsse, Überbrückungshilfe III Plus und Neustarthilfe III Plus, Überbrückungshilfe IV sowie diverse Sonderregelungen.

*Insgesamt 271 Rundschreiben mit thematischem Schwerpunkt auf die Corona-Pandemie und Unterstützungsmaßnahmen veröffentlichte der bvdM in den Jahren 2021 und 2022.*

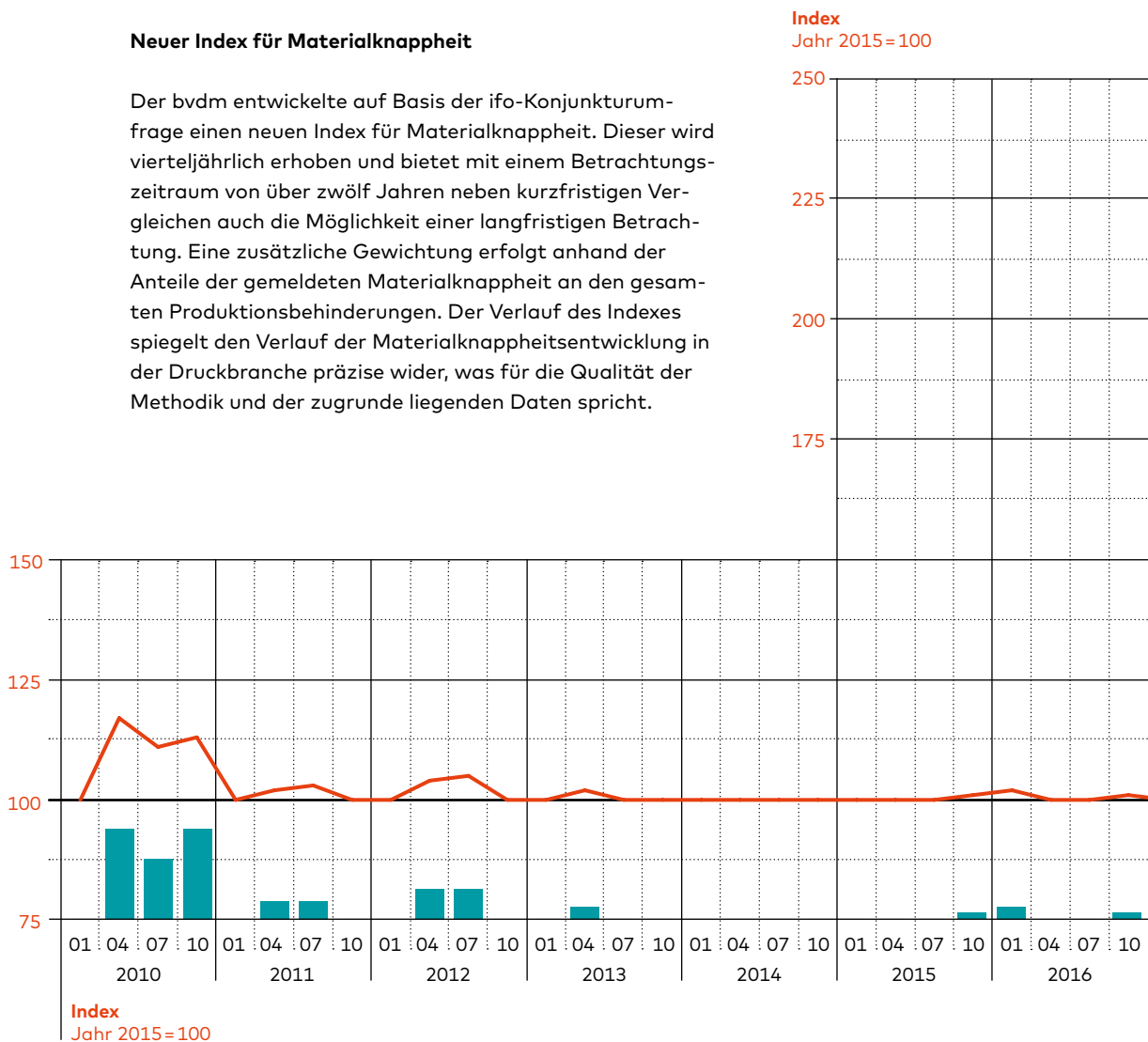
## Lieferengpässe und Materialknappheit zentrale Themen

Lieferengpässe und Materialknappheit hielten und halten die Branche in Atem. Mit öffentlichen Veranstaltungen wie infoKompakt sowie zahlreichen Informationsschreiben klärte der bvdm die Unternehmen über Hintergründe, Entwicklungen und Perspektiven auf.

Um auf die Situation der Betriebe, ihre Nöte und Bedarfe intensiv eingehen zu können, führte der Verband zu Beginn des Jahres 2022 außerdem eine Kurzumfrage durch.

### Neuer Index für Materialknappheit

Der bvdm entwickelte auf Basis der ifo-Konjunkturumfrage einen neuen Index für Materialknappheit. Dieser wird vierteljährlich erhoben und bietet mit einem Betrachtungszeitraum von über zwölf Jahren neben kurzfristigen Vergleichen auch die Möglichkeit einer langfristigen Betrachtung. Eine zusätzliche Gewichtung erfolgt anhand der Anteile der gemeldeten Materialknappheit an den gesamten Produktionsbehinderungen. Der Verlauf des Index spiegelt den Verlauf der Materialknappheitsentwicklung in der Druckbranche präzise wider, was für die Qualität der Methodik und der zugrunde liegenden Daten spricht.



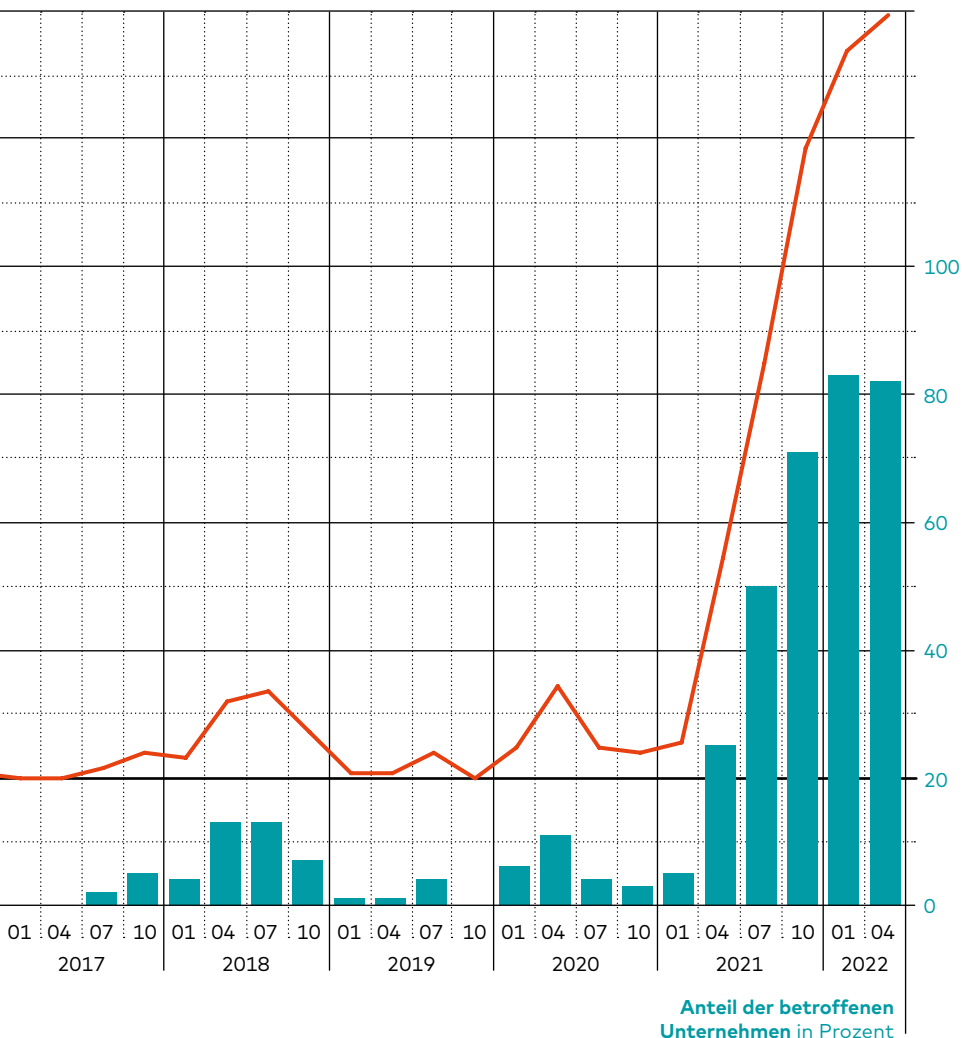


## infoKompakt

Drei infoKompakt-Veranstaltungen informierten über den Umgang mit Lieferengpässen und steigenden Preisen.

### Preise für grafische Papiere erreichen historische Steigerungsraten

Verknappung des Angebots, hohe Nachfrage und steigende Preise brachten zahlreiche Unternehmen in Bedrängnis. Denn für die Betriebe bedeutete dies zusätzliche kostenseitige Belastungen und die Notwendigkeit, ihre Verkaufspreise anzupassen, um Kosten nicht zulasten der eigenen Gewinnmargen abzurechnen. Der bvdm informierte über relevante Zusammenhänge, organisierte Informationsveranstaltungen, sorgte für den Dialog von Zulieferern und Branchenunternehmen und bezog die drückenden Fragen der Branche in seine Analysen und Umfragen ein.



### Branchenindikator für Materialmangel

Januar 2010 bis April 2022

*Gewichteter Ursprungsindex (100 % = Jahr 2015), der Anteil der betroffenen Unternehmen bezieht sich auf die Gesamtzahl der Teilnehmer der monatlichen ifo-Umfrage; Quelle: Ifo-Konjunkturumfrage; Datenstand: Mai 2022; Berichtskreis: Teilnehmer der monatlichen ifo-Konjunkturumfrage; Entwicklung und Berechnung des Index: bvdm*

### Volatile Energiemärkte gefährden wirtschaftliche Basis

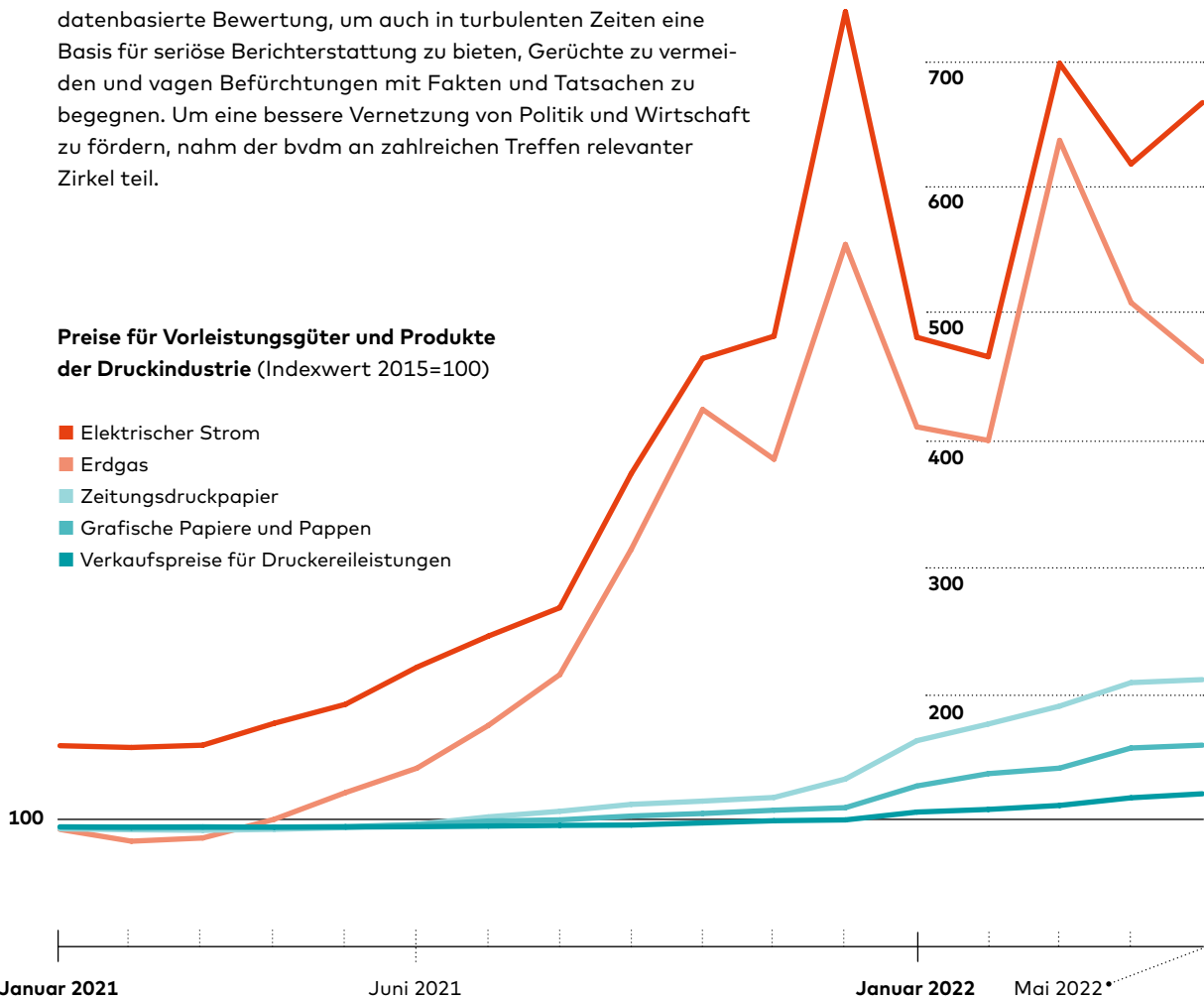
Eine der großen Herausforderungen für die Druckindustrie ist die Entwicklung an den Energiemärkten. Nachdem 2021 corona-bedingte Nachholeffekte für einen historischen Anstieg der Energiepreise sorgten, setzte 2022 nach einer kurzen Erholungsphase vor allem der Krieg in der Ukraine eine volatile Dynamik auf den Energiemärkten in Gang, die neben großen Unsicherheiten auch erneut steigende Preise für Strom und Gas mit sich bringt.

Davon ist die Druckindustrie mit ihren Betrieben direkt über steigende Kosten und mittelbar über die Einbettung in die Wertschöpfungskette Print betroffen. So können steigende Preise für Energieträger Lieferengpässe verschärfen und Gewinnmargen schmälern. Daher ist die Analyse des Makroumfeldes der Branche in diesen bewegten Zeiten umso wichtiger.

Der bvdm informiert über eine Vielzahl von Themen mit Energie-marktbezug – von der anteiligen Zusammensetzung der Preise für Strom über Sondereffekte wie die Reduktion der EEG-Zulage bis hin zu zeitnahen Updates und Einschätzungen über die Versorgungslage mit Gas.

Dabei legt der Verband besonderen Wert auf eine objektive und datenbasierte Bewertung, um auch in turbulenten Zeiten eine Basis für seriöse Berichterstattung zu bieten, Gerüchte zu vermeiden und vagen Befürchtungen mit Fakten und Tatsachen zu begegnen. Um eine bessere Vernetzung von Politik und Wirtschaft zu fördern, nahm der bvdm an zahlreichen Treffen relevanter Zirkel teil.

**Preise für Vorleistungsgüter und Produkte der Druckindustrie** (Indexwert 2015=100)



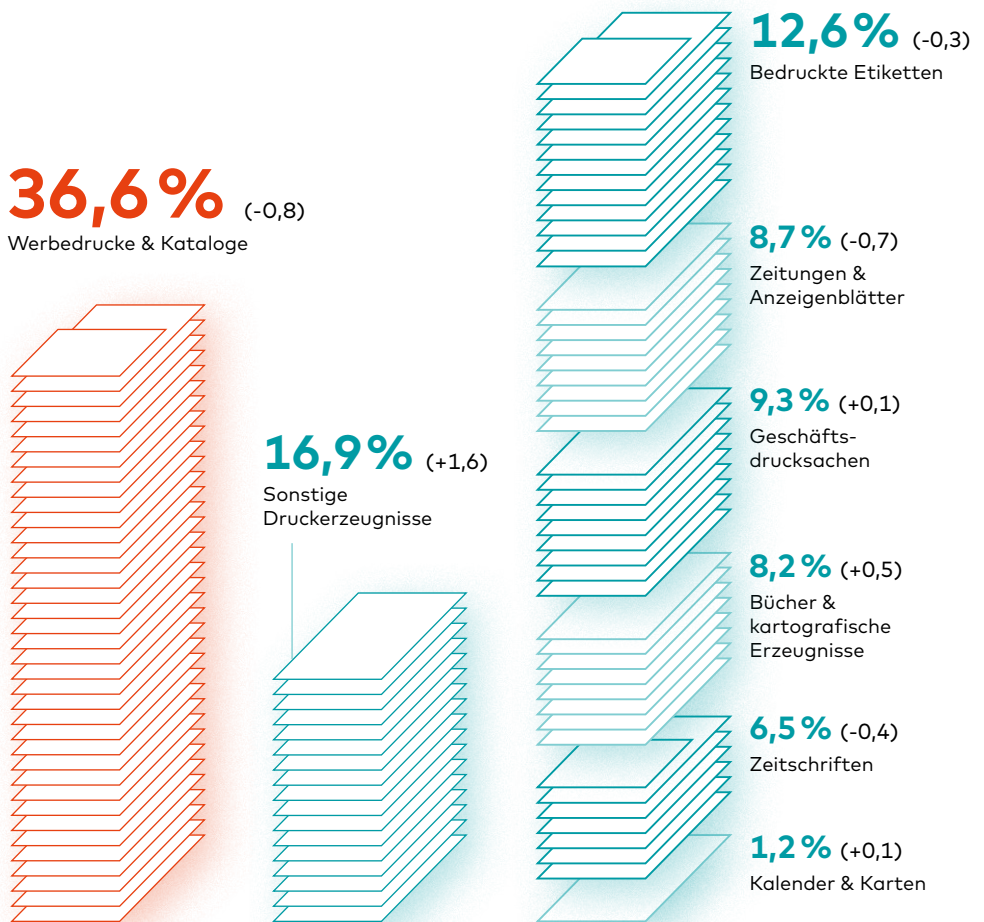
---

## Produktion von Druckerzeugnissen stieg 2021 leicht an

Rund 37 Prozent der Druckerzeugnisse sind Kataloge, Prospekte, Mailings, Geschäftsberichte, Plakate und andere Werbedrucke. Der Produktionswert der Branche stieg 2021 leicht um 0,4 Prozent an. Vor allem die Produktion der sonstigen Druckerzeugnisse ist gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Prozent gewachsen.

### Produktstruktur 2021

Anteil und Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozentpunkten



Vorläufige Werte, Rundungsdifferenzen möglich · Quelle: Statistisches Bundesamt · Datenstand: April 2022 · Berechnungen: bvdm · Berichtskreis: Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Aktuelle Entwicklungen im Blick behalten und Position beziehen für die Branche – die Aufgaben der Experten des bvdm im Bereich Sozialpolitik sind vielfältig. Mit umfassenden Rechtskenntnissen unterstützt der Bundesverband die Landesverbände Druck und Medien bei der Beratung in der gesamten Bandbreite des Arbeits- und Sozialrechts und trägt die juristische Verantwortung bei den Lohn- und Manteltarifverhandlungen der Druckindustrie.



# Sozialpolitik

---



# Tarifabschluss 2022: Fairer Kompromiss der Sozialpartner

---

In der dritten Verhandlungsrunde am 29. März 2022 haben bvdm und ver.di sich auf ein neues Lohnabkommen für die Druckindustrie mit einer Laufzeit von 25 Monaten bis Ende Februar 2024 geeinigt. Die Löhne steigen um 2,0 Prozent zum 1. Mai 2022 sowie um 1,5 Prozent zum 1. Mai 2023.





*Mit Plakaten und Flyern informierte der bvdM die Beschäftigten.*

Die Gewerkschaft hatte schon früh ihr Interesse daran betont, den Manteltarifvertrag (MTV) nicht, wie ursprünglich vereinbart, Ende April 2022 auslaufen zu lassen. Angesichts der wirtschaftlichen Krisenlage war es auch aus Sicht der bvdM-Verhandlungskommission sinnvoll, eine – zumindest vorübergehende – Befriedung des Konflikts um den MTV zu erreichen. Im Gegenzug zu einem vertretbaren Lohnabschluss wurde daher vereinbart, den MTV bis zum 31. Oktober 2024 weiter gelten zu lassen und einen neuen Anlauf zur Reform der Besetzungsregeln in den Anhängen des MTV zu unternehmen.

Der Sozialpolitische Ausschuss des bvdM wertete den Abschluss als fairen Kompromiss, der den Betrieben wertvolle Planungssicherheit für 2022 und 2023 sichert. Besonders die im Gegensatz zu früheren Tarifrunden deutlich schneller erreichte Einigung ohne lange Streiks würdigten die Arbeitgeber als positives Signal.

Die Gespräche zwischen bvdM und ver.di zur Reform der Besetzungsregeln haben im Juni 2022 begonnen. Eine Praktiker-Arbeitsgruppe des Sozialpolitischen Ausschusses des bvdM wird die Verhandlungen auf Arbeitgeberseite fachlich fundiert unterstützen.

# Neue Sorgfalts- pflichten in der Lieferkette

Der bvdm hat die Landesverbände und deren Mitglieder über das zum 1. Januar 2023 in Kraft tretende Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz und dessen Auswirkungen informiert. Auch wenn sich die neuen Sorgfaltspflichten hinsichtlich der Einhaltung von Menschen-rechten und Umweltstandards an große Unter-nehmen richten, wird das Gesetz mittelbar auch Auswirkungen auf Unternehmen unterhalb des Schwellenwertes von 3.000 Arbeitnehmern (bzw. 1.000 ab 2024) haben.

Noch bevor das deutsche Gesetz in Kraft tritt, droht jedoch eine weitere Verschärfung durch EU-Recht: Am 23. Februar 2022 hat die EU-Kommission ihren Richtlinienvorschlag zur „Corporate Sustainability Due Diligence“ vorgelegt. Dieser geht deutlich über das deutsche Gesetz hinaus und droht Unternehmen zu überfordern. Positiv erscheint allein die Aufforderung an die Mitgliedstaaten, „Guide-lines“ für Unternehmen zu erstellen. Denn um umfassende Sorgfaltspflichten erfüllen zu können, brauchen Unternehmen klare und rechtssichere Informationen. Der bvdm wird das weitere Gesetzgebungsverfahren kritisch begleiten und die Unternehmen bei der Umsetzung unterstützen.

---

## Hinweisgeberschutzgesetz ab Dezember 2022

Im April 2022 hat das Bundesministerium der Justiz (BMJ) einen Entwurf für das Hinweisgeberschutzgesetz in die Länder- und Verbände-anhörung gegeben. Das Gesetz soll Personen vor Benachteiligungen schützen, die im Zusammen-hang mit ihrer beruflichen Tätigkeit Informationen über Verstöße erlangt haben und diese an die vorgesehenen Meldestellen melden oder offenlegen. Hintergrund ist die europäische Hinweisgeberschutzrichtlinie, die durch das nationale Gesetz umgesetzt werden soll.

Die im Entwurf enthaltenen Ansätze gehen allerdings teilweise über eine Eins-zu-eins-Umsetzung der zwingenden europarechtlichen Vorgaben hinaus und belasten die Betriebe dadurch unnötig mit zusätzlicher Bürokratie. Dies gilt insbesondere, da im deutschen Arbeitsrecht bereits ausreichende Schutzmecha-nismen für Hinweisgeber wirken. Der bvdm hat sich daher über die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) für eine interessengerechte Umsetzung der Hinweisgeberschutzrichtlinie eingesetzt.

In der vergangenen Legislaturperiode war die Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht noch an koalitionsinterner Uneinigkeit gescheitert. Eine Umsetzung des nunmehr vorgelegten neuen Entwurfs erscheint hingegen realistischer. Im Herbst befasst sich der Bundestag mit dem Gesetz, sodass es Ende des Jahres in Kraft treten könnte.



---

## Corona-Regeln stets im Blick

Seit mehr als zwei Jahren hat die Corona-Pandemie das Land fest im Griff. Wie schon in den beiden Pandemie Jahren zuvor hat der Gesetzgeber auch Ende 2021 und Anfang 2022 zahlreiche Gesetze und Verordnungen mit Pandemiebezug teilweise kurzfristig erlassen, verändert oder aufgehoben. Neben dem Infektionsschutzgesetz wurden z.B. auch die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung geändert, die Entschädigungsregeln bei Quarantänemaßnahmen angepasst sowie die Sonderregelungen zum Kinderkrankengeld aus dem Jahr 2021 verlängert. Mehrmals verlängert wurde auch die Möglichkeit der Feststellung einer Arbeitsunfähigkeit nach rein telefonischer Anamnese.

Ende November 2021 hat der Bundestag beschlossen, die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ als Basis für Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung zu Ende November 2021 auslaufen zu lassen. Nach Anpassung der gesetzlichen Regelungen galten danach am Arbeitsplatz unter anderem die 3G-Regel, eine Homeoffice-Angebotspflicht und eine Testangebotspflicht. Der bvdm hat die Mitgliedsbetriebe mit Rundschreiben und Hinweisen auf weitere Informationsquellen, beispielsweise von Ministerien und Berufsgenossenschaft, dabei unterstützt, jederzeit über die jeweils wichtigsten und aktuellen betrieblichen Corona-Regeln informiert zu sein.

---

## Pandemiebedingte Sonderregelungen zu Kurzarbeit und Kurzarbeitergeld

Die pandemiebedingt eingeführten Sonderregelungen für den Bezug von Kurzarbeitergeld wurden in mehreren Schritten bis Ende Juni 2022 verlängert. Eine weitere Verlängerung zumindest der erleichterten Zugangsvoraussetzungen bis Ende September 2022 wurde im Juni 2022 beschlossen. Dafür hatte sich auch der bvdm eingesetzt, da Kurzarbeit weiterhin ein wichtiges Mittel für Betriebe der Druck- und Medienindustrie darstellt, um Fachkräfte während der im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und aktueller Materialknappheit andauernden Krisensituation halten zu können.

In zahlreichen Rundschreiben hat der bvdm seine Mitglieder außerdem über die Regelungen, deren Umsetzung durch die Agenturen für Arbeit sowie die Entwicklung der Rechtsprechung informiert, und bei der Einführung und Umsetzung von Kurzarbeit im Betrieb unterstützt.

*271 Rundschreiben mit den Schwerpunkten Corona und Corona-Unterstützungsmaßnahmen veröffentlichte der bvdm 2021 und 2022 in den Bereichen Wirtschaft, Recht und Sozialpolitik.*

---

## BG ETEM – Anhebung des Beitragsfußes

Anfang Mai 2022 hat der Vorstand der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medien-erzeugnisse (BG ETEM) über die jährliche Festlegung des sogenannten Beitragsfußes entschieden. Der Beitragsfuß ist eine Rechengröße, die gemeinsam mit der Gefahrklasse des Betriebes – die das Unfallrisiko abbildet und für einen Zeitraum von mehreren Jahren im Gehaltstarif festgeschrieben wird – und seiner Lohnsumme zur Berechnung der Beitragshöhe dient.

Nachdem der Beitragsfuß in den vergangenen Jahren stabil gehalten werden konnte, wurde nunmehr eine leichte Erhöhung erforderlich. Dies kann in einzelnen Betrieben zu höheren Beitragszahlungen an die BG führen. Hauptgründe sind die gestiegenen Ausgaben für Rehabilitations- und Entschädigungsleistungen sowie die Entwicklung der Lohnsummen in der Branche. Der bvdm hat sich in den Gremien der BG ETEM an der Beschlussfassung beteiligt und dabei sichergestellt, dass sich die Kostenerhöhungen für die Betriebe auf das absolut Notwendige beschränken.

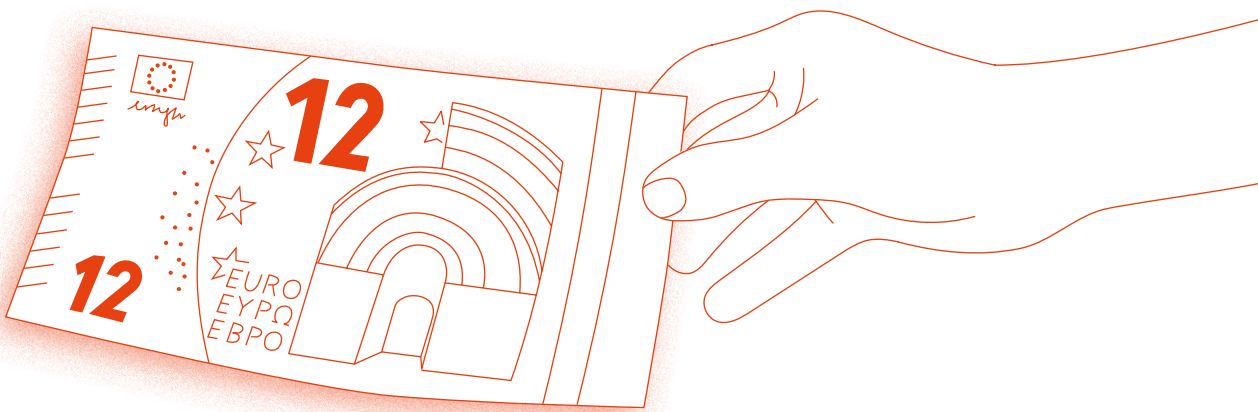
---

## Umsetzung der Arbeitsbedingungenrichtlinie zum 1. August 2022

Nach dem Nachweisgesetz hat der Arbeitgeber die wesentlichen Bedingungen eines Arbeitsverhältnisses schriftlich niederzulegen und seinen Arbeitnehmern auszuhändigen. Im August werden die bestehenden Nachweispflichten erweitert und weitere Gesetze geändert, um die europäische Arbeitsbedingungenrichtlinie umzusetzen.

Nachdem der Bundestag die Gesetzesänderung Ende Juni beschlossen hat, befasste sich der Bundesrat im Juli 2022 damit. Ab dem 1. August 2022 sind dann die neuen Regelungen auf alle Arbeitsverhältnisse anzuwenden.

Dies hat auch erhebliche Auswirkungen auf die Ausgestaltung von Arbeitsverträgen. Daher wurden die Musterarbeitsverträge, die der bvdm gemeinsam mit den Landesverbänden erarbeitet hat und den Mitgliedsbetrieben zur Verfügung stellt, rechtzeitig vor Inkrafttreten des Gesetzes an die neuen Vorgaben angepasst. Daneben hat der bvdm über die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) für eine maßvolle Umsetzung der Arbeitsbedingungenrichtlinie geworben, unter anderem weil der Gesetzentwurf aus Sicht des bvdm mögliche Ausnahmen nicht angemessen nutzt.



## Zwölf Euro Mindestlohn und Änderungen bei Mini- und Midi-Jobs

---

Der bvdm hat im Februar 2022 zur Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro Stellung genommen und die staatliche Einmischung in die Arbeit der Mindestlohnkommission deutlich kritisiert. Auch wenn die Löhne bereits jetzt in der Regel über 12 Euro liegen, wird sich die Anhebung des Mindestlohns auch auf die Druck- und Medienbranche auswirken, da das gesamte Lohngefüge unter Druck gerät. Aus Sicht des bvdm sollte weiterhin die Mindestlohnkommission über den Mindestlohn entscheiden und dabei vor politischer Einflussnahme geschützt werden.

In einer weiteren Stellungnahme hat der bvdm eine Dynamisierung der Geringfügigkeitsgrenze gefordert, um sicherzustellen, dass bei Erhöhungen des Mindestlohns nicht stets auch eine Anpassung der Arbeitszeit erfolgen muss. Diese Forderung hat der Gesetzgeber umgesetzt und parallel auch die Midi-Job-Grenze angehoben.

Die geforderten Entlastungen von Bürokratie bei Arbeitszeiterfassung und Führung von Arbeitszeitkonten wurden hingegen nicht umgesetzt, zumindest konnte aber die zunächst geplante Verpflichtung zur elektronischen Arbeitszeitaufzeichnung verhindert werden.



# Medien- und Wirtschaftsrecht

---

Die Rahmenbedingungen für die Druck- und Medienbranche ändern sich ständig. Der bvdm setzt sich dafür ein, dass die Positionen der Branche auf deutscher und europäischer Ebene berücksichtigt werden. Er informiert außerdem zu aktuellen medien- und wirtschaftsrechtlichen Themen. Darüber hinaus unterstützt er die Landesverbände bei der qualifizierten Beratung zu entsprechenden rechtlichen Fragen, zum Beispiel zum Urheber-, Datenschutz- oder zum Wettbewerbsrecht.

# Branche sieht sich mit Papierpreissteigerungen konfrontiert

---

Sowohl 2021 als auch 2022 sind Druckereien von ihren Papierlieferanten mit drastischen Preissteigerungen konfrontiert worden. Der bvdm hat ausführlich über die Rechtslage informiert.

Sofern ein bestehender Vertrag keine wirksame Preisanpassungsklausel enthält, setzt das Verlangen eines höheren Entgelts grundsätzlich einen neuen Vertrag zwischen den Parteien voraus. Eine Vertragsanpassung wegen Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB) aufgrund schwerwiegender veränderter Umstände kommt nur ausnahmsweise in Betracht, wenn einer der Parteien unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls das Festhalten am unveränderten Vertrag nicht zugemutet werden kann.

Gegenüber ihren eigenen Kundinnen und Kunden können sich Druckunternehmen gegen unabsehbare und extreme Preissteigerungen wappnen, indem sie ihre Angebote befristen. Daneben besteht die Möglichkeit, bereits bei Vertragsschluss Preisanpassungsklauseln mit den Kunden zu vereinbaren.



Systemumstellung?  
**NEIN DANKE!**

---

## **bvdm setzt sich aktiv gegen eine Systemumstellung bei Briefkastenwerbung ein**

In Amsterdam und zahlreichen weiteren Städten in den Niederlanden ist der Einwurf von Briefkastenwerbung nur dort gestattet, wo ein „Ich möchte Werbung“-Aufkleber am Briefkasten angebracht ist. Dies wird von der Initiative „Letzte Werbung“ und ihren Partnern auch für Deutschland gefordert. Dazu hat die Initiative zwei Petitionen gestartet und sich an die Politik sowie mit großer Resonanz auch an die Medien gewandt.

Auch in Luxemburg ist inzwischen ein Gesetz zur Abfallwirtschaft verabschiedet worden, das die Einführung eines solchen Opt-in-Systems vorsieht. Ähnliche Forderungen gibt es in anderen europäischen Staaten – in der Schweiz beispielsweise befindet sich ein entsprechender Gesetzentwurf aktuell im Parlament.

Der bvdm setzt sich aktiv gegen eine solche Systemumstellung bei Briefkastenwerbung ein und hat – gemeinsam mit anderen Verbänden – in politischen Gesprächen und Stellungnahmen sowie mit der öffentlichkeitswirksamen Kampagne „Nah. Nützlich. Nachhaltig.“ für den Erhalt der Werbe- und Informationspost gekämpft.

---

## Frühwarn- und Alarmstufe des Notfallplans Gas ausgerufen

Am 30. März 2022 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die erste Stufe des Notfallplans Gas ausgerufen, die sogenannte Frühwarnstufe. Damit wurden die Vorsorgemaßnahmen erhöht, um auf mögliche Liefereinschränkungen oder -ausfälle vorbereitet zu sein. Am 23. Juni 2022 hat das BMWK wegen der Kürzung der Gaslieferungen und des weiterhin hohen Preisniveaus am Gasmarkt sodann die Alarmstufe ausgerufen.

Der bvdM hat ausführlich über den Notfallplan Gas und die darin vorgesehenen verschiedenen Stufen informiert. Außerdem hat er sich vorsorglich an das BMWK und die Bundesnetzagentur gewandt und eindringlich darauf hingewiesen, dass die systemrelevante Produktion von Druckerzeugnissen nicht gefährdet werden darf.

---

### bvdM erarbeitet Leitfaden zum Widerrufsrecht

Bei Verträgen mit Verbraucherinnen und Verbrauchern gelten besondere Regeln. Eine davon ist das 14-tägige Widerrufsrecht, das Verbrauchern grundsätzlich bei Fernabsatzverträgen zusteht. Um einen Fernabsatzvertrag handelt es sich, wenn für die Vertragsverhandlungen und den Vertragsschluss ausschließlich Fernkommunikationsmittel (z. B. Websites, Kataloge, Telefongespräche, E-Mails) genutzt werden.

Unternehmen müssen Verbraucherinnen und Verbraucher über das Bestehen oder Nichtbestehen bzw. Erlöschen des Widerrufsrechts und über die Bedingungen, die Fristen und das Verfahren für die Ausübung des Widerrufsrechts sowie das Muster-Widerrufsformular informieren. Für die Formulierung dieser Widerrufsbelehrung gibt es ein gesetzliches Muster, das sich – wie auch das Muster-Widerrufsformular – zum 28. Mai 2022 geringfügig geändert hat und entsprechend anzupassen ist. Der bvdM hat den Mitgliedsunternehmen hierfür einen Leitfaden zur Verfügung gestellt.

---

### Muster-AGB für die Druckindustrie überarbeitet

Die Druck- und Medienverbände haben die „Allgemeinen Geschäfts-, Zahlungs- und Lieferungsbedingungen für die Druckindustrie“ unter Federführung des bvdM überarbeitet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen sind für den Geschäftsalltag auch in der Druckindustrie von herausragender Bedeutung. Aktuelle Entwicklungen erfordern deren regelmäßige Anpassung. In den Jahren 2021 und 2022 machten sie gleich zwei Überarbeitungen erforderlich.

Die erste beruhte insbesondere auf den Erfahrungen mit der Corona-Pandemie und den Lieferverzögerungen von Papier. Die zweite Überarbeitung erfolgte vor dem Hintergrund der weitreichenden Änderungen im Bürgerlichen Gesetzbuch, die dieses Jahr in Kraft getreten sind.

Der bvdM stellt die Muster-AGB auch in englischer Sprache zur Verfügung.



# Neue Regelungen im Verbraucher- schutzrecht

---

Im Jahr 2022 haben Druck- und Medienunternehmen zahlreiche Änderungen im Verbraucherschutzrecht zu beachten. Der bvdm hat in Rundschreiben ausführlich darüber informiert.

Zum 1. Januar 2022 sind zwei neue Gesetze in Kraft getreten.

- ▶ Das „Gesetz zur Regelung des Verkaufs von Sachen mit digitalen Elementen und anderer Aspekte des Kaufvertrags“ enthält Änderungen der kaufvertragsrechtlichen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB).
- ▶ Das „Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie über bestimmte vertragsrechtliche Aspekte der Bereitstellung digitaler Inhalte und digitaler Dienstleistungen“ umfasst insbesondere neue Regelungen für Verbraucherverträge über digitale Produkte, zum Beispiel elektronische Bücher und andere elektronische Publikationen.

Drei weitere Gesetze sind am 28. Mai 2022 in Kraft getreten.

- ▶ Das „Gesetz zur Änderung des BGB und EGBGB in Umsetzung der EU-Richtlinie zur besseren Durchsetzung und Modernisierung der Verbraucherschutzvorschriften der Union“ sieht unter anderem Anpassungen bei den Informationspflichten und der Widerrufsbelehrung bei Fernabsatzverträgen (z.B. Online-Handel) vor.
- ▶ Das „Gesetz zur Stärkung des Verbraucherschutzes im Wettbewerbs- und Gewerbe-recht“ enthält vor allem neue Regelungen zu Verbraucherbewertungen im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG). Auch die Preisangabenverordnung wurde neu gefasst. Insbesondere sollen Verbraucher künftig besser über die Gestaltung einer Preisermäßigung informiert werden.
- ▶ Das „Gesetz für faire Verbraucherverträge“ betrifft unter anderem Aboverträge. So müssen beispielsweise Unternehmer, die Verbrauchern anbieten, einen Vertrag über ein entgeltliches Dauerschuldverhältnis auf einer Webseite zu schließen, ab 1. Juli 2022 auf der Webseite auch die Kündigung des Vertrages über eine entsprechende Kündigungsschaltfläche ermöglichen.

---

## Beratung im Medien- und Wirtschaftsrecht

Auch 2021 und 2022 unterstützte der bvdm die Landesverbände bei der rechtlichen Beratung zu Fragen zum Medien- und Wirtschaftsrecht. Themen waren insbesondere das Urheberrecht, das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, das Datenschutzrecht und das allgemeine Zivilrecht.



A person wearing a blue and white plaid shirt and dark blue overalls is standing in the foreground on the left side of the image. The background is a blurred classroom or workshop setting with desks, chairs, and a whiteboard. The overall scene is brightly lit, suggesting an indoor environment with large windows.

# Bildung

---

**Ohne Ausbildung keine Fachkräfte!**

Der bvdm initiiert und unterstützt vielfältige Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung und setzt sich in den Gremien für die Stärkung der Berufsbildung ein. Aktuelle Berufsbilder und attraktive Fortbildungsmöglichkeiten sind gute Argumente für einen Berufsstart in der Druck- und Medienindustrie. Langfristig können damit Fachkräfte gewonnen werden.



9.223

Auszubildende

3.347

Neuverträge

---

## Die Druck- und Medienindustrie bildet wieder mehr aus

Der drastische Rückgang bei der Zahl neuer Ausbildungsverträge in den letzten zwei Jahren konnte erfreulicherweise gestoppt werden. Die im April 2022 veröffentlichte Ausbildungsstatistik des Zentral-Fachausschusses Berufsbildung Druck und Medien (ZFA) belegt, dass es 2021 im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Zuwachs an Ausbildungsverträgen um 2,3 Prozent gab. Die Zahl der Neuverträge stieg gegenüber dem Vorjahr von 3.271 auf 3.347, lag aber weiterhin unter dem „Vor-Corona-Niveau“ von 4.213 im Jahr 2019.

Die Anzahl der Gesamtausbildungsverträge ist gegenüber 2020 auf 9.223 gesunken, ein Minus von 10,7 Prozent. Hier wirkt sich ein Anstieg der Neuverträge erst mit Verzögerung aus.

---

## Initiative zur Berufsorientierung

Die Druckindustrie bietet für junge Menschen attraktive Ausbildungsberufe. Um die Berufsbilder bei Jugendlichen bekannter zu machen, unterstützt der bvdM die Initiative „Damit Du Bescheid weißt!“ zur Berufsorientierung an weiterführenden Schulen. Hierzu hat der Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. eine pädagogische Handreichung mit Berufssteckbriefen erarbeitet, die von den Lehrkräften direkt im Unterricht eingesetzt werden kann. Die Inhalte für die Berufssteckbriefe Medientechnologe/-in Druck und Mediengestalter/-in Digital und Print wurden in Zusammenarbeit mit dem bvdM erstellt.

Die Handreichung wurde an rund 4.500 weiterführende Schulen in den Verbandsgebieten der teilnehmenden Landesverbände Bayern und Nord-West versandt. So wird eine große Anzahl an Jugendlichen in den Klassenstufen 8 und 9 erreicht und auf die Berufe der Druck- und Medienindustrie aufmerksam gemacht.

## „Gesucht? Gefunden!“ Der neue bvdM-Leitfaden zur Azubigewinnung

Auszubildende sind auch in der Druckindustrie rar geworden. Daher bedarf es heute einer aufwändigen und längerfristigen Planung, um alle Ausbildungsstellen mit geeigneten Jugendlichen besetzen zu können. Der neue bvdM-Leitfaden „Gesucht? Gefunden!“ gibt Anregungen, wie Druck- und Medienbetriebe erfolgreich Nachwuchskräfte finden.

Dabei bleibt die Website die wichtigste Informationsquelle für interessierte Jugendliche. Betriebe sollten darauf achten, dass dort aktuelle und zielgruppengerechte Informationen zur Ausbildung zu finden sind.

Da die schönste Website nichts nützt, wenn sie keiner findet, sind Techniken zur Suchmaschinenoptimierung sehr zu empfehlen. Auch sollte die Kontaktaufnahme so einfach wie möglich sein.

Für Messen oder Open-House-Veranstaltungen stehen die Nachwuchsbrochüre „Mach Dein Leben BUNT!“ sowie Berufsflyer, die Betriebe mit ihren Kontaktdaten personalisieren können, bereit. Ein speziell für die Druckberufe entwickelter Online-Eignungstest hilft dabei, den richtigen Bewerber oder die richtige Bewerberin zu finden. Leitfaden, Berufsflyer und vergünstigte Online-Eignungstests erhalten Unternehmen bei ihrem Landesverband.

**Damit Du Bescheid weißt!**

„Als du eine neue Ausbildung suchst, solltest du wissen, was du suchst und wo du suchst.“

**Suchst jemand, den ...**

- du als Bewerber für einen Ausbildungsstellenbesuch im Berufswahlpass des 2. Jahresjahrs parat haben willst?
- du wissen willst, ob du überhaupt für den Beruf geeignet bist?
- du wissen willst, was du machen wirst?
- du mit einem bestimmten Berufsthema (z.B. Druck) zusammenhängen willst?
- du mit einem bestimmten Berufsthema (z.B. Druck) zusammenhängen willst?

**Wie findest du weitere Infos?**

• über den Berufswahlpass  
• über den Berufswahlpass  
• über den Berufswahlpass

• über den Berufswahlpass  
• über den Berufswahlpass  
• über den Berufswahlpass

**Wie findest du weitere Infos?**

• über den Berufswahlpass  
• über den Berufswahlpass  
• über den Berufswahlpass

**Wie findest du weitere Infos?**

• über den Berufswahlpass  
• über den Berufswahlpass  
• über den Berufswahlpass

**bvdM.**

Der Flyer „Damit Du Bescheid weißt!“ wird zur Berufsorientierung an Schulen und breit in der Öffentlichkeit verteilt.

# Neuordnung Mediengestalter/-in Digital und Print

---



Der Leitfaden des BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) gibt Tipps zum erfolgreichen Arbeiten mit Auszubildenden.

Mediengestalter/-in Digital und Print zählt zu den beliebtesten Ausbildungsberufen. Um den sich ändernden Anforderungen und Tätigkeitsfeldern aufgrund technologischer und arbeitsorganisatorischer Entwicklungen gerecht zu werden, hat der bvdm zusammen mit ver.di unter dem Dach des Zentral-Fachausschusses Berufsbildung Druck und Medien (ZFA) eine Neuordnung initiiert. In diesem Zuge sollte neben der Aktualisierung der Berufs-bildpositionen auch die Struktur des modular aufgebauten Ausbildungsberufes vereinfacht werden.

Als zuständiger Fachverband hat der bvdm die arbeitgeberseitige Federführung im Neuordnungsverfahren übernommen und dafür sieben ehrenamtliche Sachverständige als Vertreterinnen und Vertreter der betrieblichen Praxis benannt.

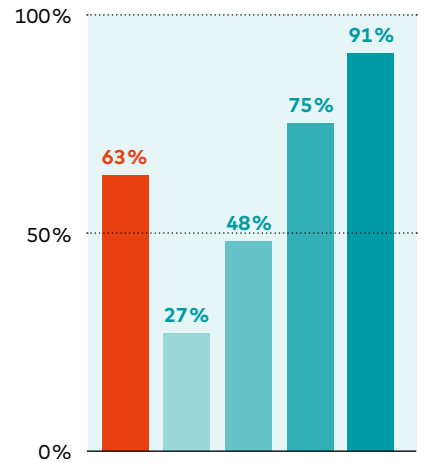
Das Neuordnungsverfahren begann Mitte März 2022. Die ersten beiden Sitzungen fanden virtuell statt, die folgenden vier in Präsenz. Dank des großen Einsatzes der Sachverständigen konnte bei der Sitzung am 6. und 7. Juli in Bielefeld der Verordnungsentwurf fertiggestellt werden. Die Ausarbeitung des Rahmenlehrplans durch die von den Kultusministerien der Länder berufenen Lehrkräfte soll im September beendet sein. Nach der Zustimmung der zuständigen Gremien und Ministerien sowie des Bund-Länder-Koordinierungsausschusses „Ausbildungsordnungen/Rahmenlehrpläne“ wird das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die neue Verordnung erlassen. Geplant ist, dass sie zum 1. August 2023 in Kraft tritt, pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum des Ausbildungsberufes Mediengestalter/-in Digital und Print.

Um die betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbilder, die Prüfungsausschüsse und auch die Berufsschulen über die Neuerungen zu unterrichten, sind – neben der Überarbeitung der ZFA-Broschüre über das Berufsbild – auch Informationsveranstaltungen geplant, unter anderem mit Unterstützung der Landesverbände und Kammern.

## Umfrage zur Ausbildungs- und Fachkräftesituation 2021

Nach wie vor ist die Ausbildungs- und Fachkräftesituation in der Druckbranche angespannt. In der 2021 dazu durchgeführten Umfrage des bvdm zeigte sich, dass 76 Prozent der Unternehmen ausbilden. Hiervon schlossen 63 Prozent im Jahr 2021 neue Ausbildungsverträge ab.

Dennoch ist es nicht nur aufgrund der Pandemie schwierig, Nachwuchskräfte zu finden. Insgesamt ist die Anzahl der Interessenten für eine duale Ausbildung weiter gesunken wie 45 Prozent der befragten Unternehmen bestätigen konnten, die keine Bewerbungen für angebotene Ausbildungsstellen erhalten haben. Die anziehende Konjunktur hat die Nachfrage nach Fachkräften gleichzeitig verstärkt. So konnte nur ein Drittel der teilnehmenden Unternehmen ausgeschriebene Stellen problemlos besetzen.

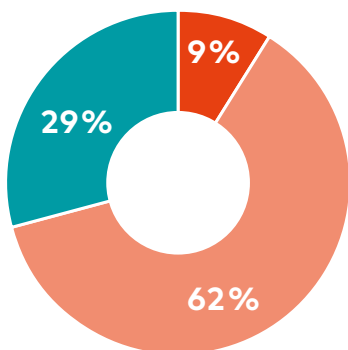


**Anteil Ausbildungsbetriebe nach Größen** (n = 217)

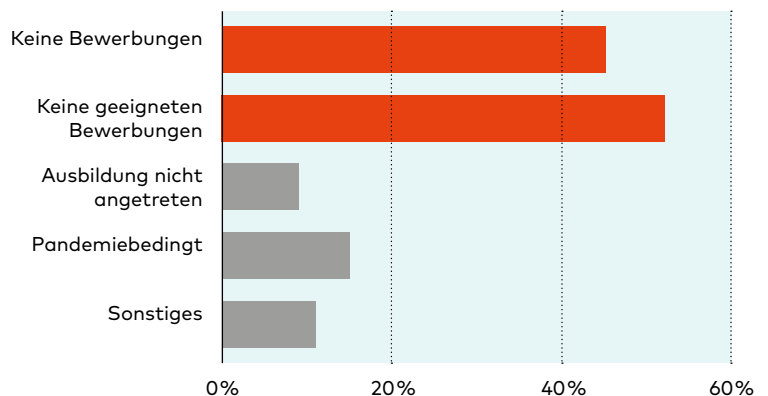
- gesamte Stichprobe
- bis 20 Beschäftigte
- 21-50 Beschäftigte
- 51-100 Beschäftigte
- mehr als 100 Beschäftigte

### Können Ihre offenen Stellen besetzt werden? (n = 264)

- nein
- nur schwer
- problemlos



### Warum konnten aus Ihrer Sicht Ausbildungsplätze nicht besetzt werden? (Mehrfachantworten möglich; nur Unternehmen mit Bedarf; n = 145)





# Umwelt

---

Wenn es um Nachhaltigkeit geht, hat die Druck- und Medienindustrie seit vielen Jahren eine Vorreiterrolle in der deutschen Wirtschaft. Der bvdm setzt sich in Deutschland und Europa dafür ein, dass Vorschriften, Gesetze oder Zertifizierungsanforderungen die wirtschaftlichen Aspekte unternehmerischen Handelns ausreichend berücksichtigen.



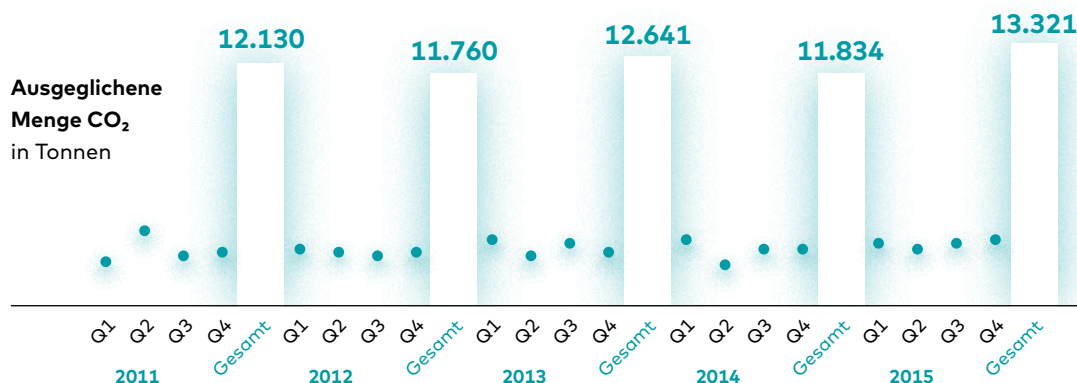


# Klimainitiative des bvdm auf Rekordhoch

Mit ihrer Klimainitiative bieten die Druck- und Medienverbände Unternehmen die Möglichkeit, ihre unternehmens- und produktionsbezogenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke transparent zu berechnen und zu verkleinern sowie verbleibende Emissionen zu kompensieren. Das ist nicht nur gut fürs Klima, sondern auch fürs Geschäft.

Die Klimainitiative der Druck- und Medienverbände ist ein Erfolgsmodell: Immer mehr Druckereien nehmen daran teil. Im Berichtsjahr 2021/2022 beteiligten sich so viele Druckbetriebe wie noch nie.

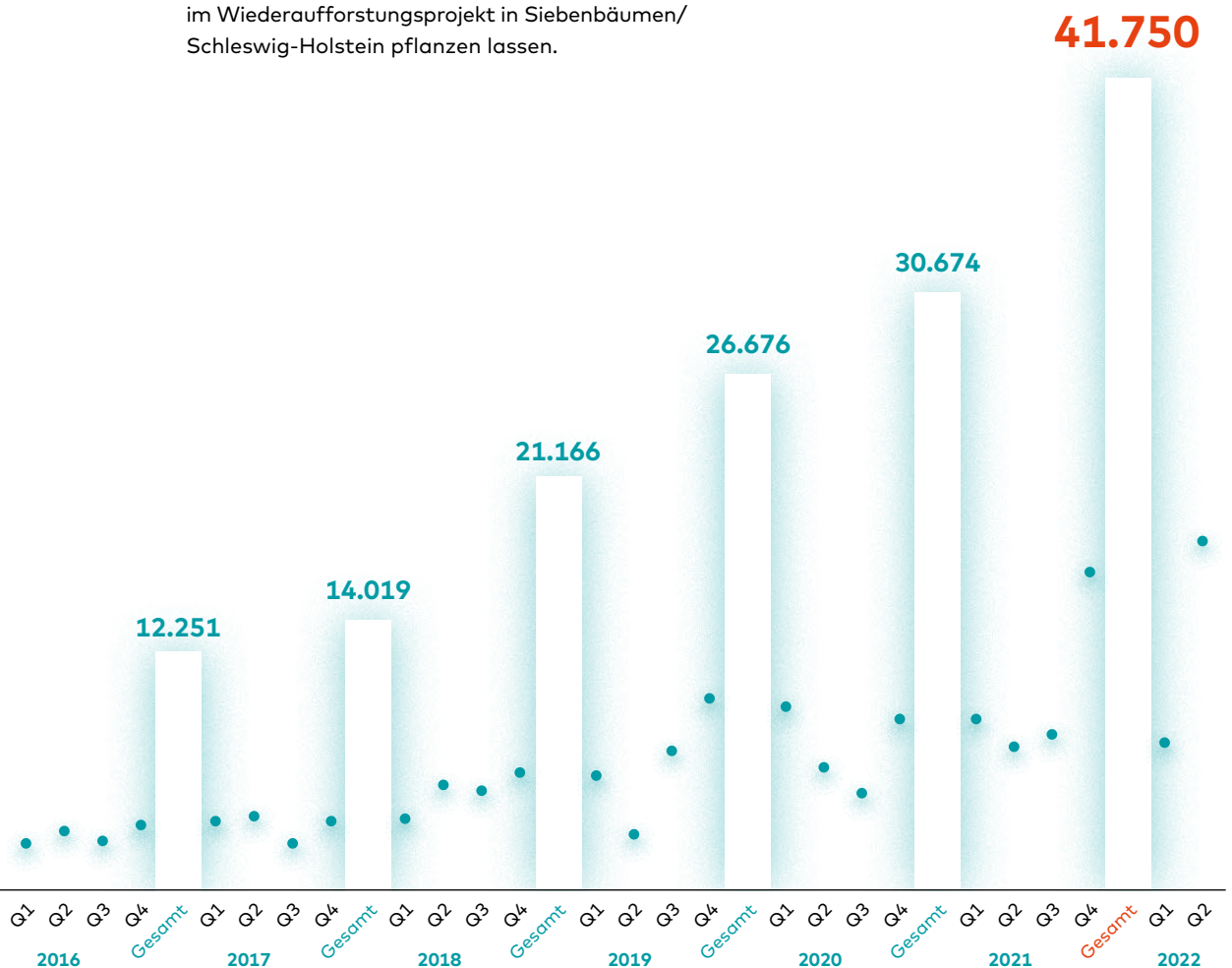
Im Jahr 2021 wurden über die Klimainitiative insgesamt 41.780 Tonnen CO<sub>2</sub> ausgeglichen. Damit hat sich das Engagement im Vergleich zu 2018 fast verdoppelt, auch gegenüber dem Vorjahr wuchs es um 25 Prozent. Das seit einem Jahr existierende lokale Angebot, zusätzlich geschädigte Wälder in Deutschland aufzuforsten, stößt ebenfalls auf gute Resonanz: Dank der Mitglieder der Klimainitiative konnten insgesamt 3.585 Bäume in einem stark vom Borkenkäfer beeinträchtigten Waldgebiet in Schleswig-Holstein wiederbewaldet werden.



## bvdm arbeitet das fünfte Jahr in Folge klimaneutral

Der bvdm arbeitet 2022 das fünfte Jahr in Folge klimaneutral. Er erreicht dies durch die Kompensation seines CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Berücksichtigt werden dafür sämtliche energie-relevanten Faktoren, also Strom und Wärmebedarf für die Geschäftsstelle, sowie die Arbeitswege und Reisen aller Beschäftigten.

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck wird mit Hilfe des Rechners der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände berechnet und durch Klimaschutzmaßnahmen im nach dem Goldstandard zertifizierten Projekt „Effiziente Kocher“ in Ostafrika ausgeglichen. Zusätzlich hat der bvdm 29 Bäume im Wiederaufforstungsprojekt in Siebenbäumen/Schleswig-Holstein pflanzen lassen.



Eine infoKompakt-Veranstaltung informierte Mitgliedsbetriebe über die Roadmap.

## EU-Roadmap zur CO<sub>2</sub>-Reduktion

Eine von Intergraf veröffentlichte, europaweite „Roadmap zur CO<sub>2</sub>-Berechnung, -Reduzierung und -Kompensation in der Druckindustrie“ wird zum Fahrplan der unter dem European Green Deal festgelegten Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Neutralität.

Der bvdm hatte sich dafür stark gemacht, die Zielstellungen seiner Klimainitiative auf europäische Ebene zu heben und auszubauen. Im Mai 2022 hat der Verband zu diesem Thema eine infoKompakt-Veranstaltung durchgeführt und die Roadmap auf seiner Website zur Verfügung gestellt.

Die innerhalb der Roadmap geforderte Kalkulation und Darstellung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Druckerzeugnissen ist über den CO<sub>2</sub>-Rechner der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände bereits abgedeckt. Dieser Rechner basiert auf den drei Anwendungsbereichen (Scopes 1+2+3) des internationalen Treibhausgasprotokolls (GHG-Protocol) und identifiziert 13 entscheidende Parameter, die zusammen 95 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Herstellung eines Druckprodukts abdecken. Mit der Roadmap wurde der Fokus noch stärker auf konsequente Maßnahmen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gelegt. Damit sollen nachweislich mehr energie- und CO<sub>2</sub>-optimierte Druckerzeugnisse auf den Markt gebracht werden.

Nr.	Parameter	Relevant für	Geltungsbereich
1	Produktion der Bedruckstoffe	Produkt	Scope 3
2	Verbrennungsprozesse aus stationären Anlagen	Unternehmen	Scope 1
3	Indirekte Emissionen eingekaufter Energie (Strom, Fernwärme, Dampf)	Unternehmen	Scope 2
4	Produktion von Druckplatten	Unternehmen	Scope 3
5	Nachgelagerter Transport des fertigen Produktes	Produkt	Scope 3
6	Vorgelagerter Transport der Produktionsmittel	Produkt	Scope 3
7	Verbrennungsprozesse aus mobilen Anlagen (Fuhrpark)	Unternehmen	Scope 1
8	Berufsverkehr und Reisetätigkeiten der Beschäftigten	Unternehmen	Scope 3
9	Produktion von Druckfarben und Tonern	Produkt	Scope 3
10	Produktion von Verpackungsmaterial	Produkt	Scope 3
11	Produktion von Kraftstoff	Unternehmen	Scope 3
12	Energiebezogene Emissionen	Unternehmen	Scope 3
13	Produktion von Isopropanol oder alternativen Feuchtwasserzusätzen sowie Reinigungsmitteln	Unternehmen	Scope 3

Parameter für CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Druckproduktes

---

## Parameter der Druckerei

Die unternehmensrelevanten Emissionen beziehen sich in erster Linie auf den Energieverbrauch im Unternehmen (Scope 1+2). Die Druckerei hat einen erheblichen Einfluss auf den Energieverbrauch und die Verbesserung der Energieeffizienz. Es wird empfohlen, die Reduktionsmaßnahmen wie rechts beschrieben zu priorisieren.

<b>S.1</b>	Definition von Leistungsindikatoren für die Energieeffizienz der Druckerei bezogen auf Scope 1+2
<b>S.2</b>	Festlegung von Zielen und Maßnahmen zur Energieeinsparung in der Druckerei
<b>S.3</b>	Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung in der Druckerei
<b>S.4</b>	Einkauf von erneuerbaren Energieträgern für die Druckerei
<b>S.5</b>	Kompensation der verbleibenden CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Scope 1+2

<b>P.1</b>	Festlegung von Zielen für gekaufte Waren (insbesondere Bedruckstoffe) mit geringen CO <sub>2</sub> -Emissionen, die für das Druckprodukt geeignet sind. Die Auswahl muss in enger Zusammenarbeit zwischen Kunden und Druckerei erfolgen.
<b>P.2</b>	Einsatz der optimierten Waren in der Druckproduktion
<b>P.3</b>	Festlegung von Zielen zur Reduktion anderer produktbezogener Parameter in Scope 3 in Zusammenarbeit zwischen Drucksacheneinkäufern und Druckerei
<b>P.4</b>	Umsetzung weiterer Reduktionsaktivitäten im Zusammenhang mit den Druckerzeugnissen
<b>P.5</b>	Kompensation der verbleibenden CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Scope 3

---

## Parameter des Produkts

Die produktbezogenen Emissionen beziehen sich in erster Linie auf die Herstellung und den Transport des Materials im Druckerzeugnis (Scope 3).

infoKompakt

*Insgesamt fanden 2021/2022 fünf infoKompakt-Veranstaltungen zu verschiedenen Umweltthemen statt.*

# bvdm setzt sich für Klimaschutz und Umweltschutz ein

---

Die deutsche Druck- und Medienwirtschaft misst dem Umweltschutz große Bedeutung bei. Das lässt sich beispielweise an der Investitionsquote ablesen: Im Jahr 2020 hat das Druckgewerbe 4,0 Prozent seiner Investitionen dem Umweltschutz gewidmet. Der bvdm-Fachbereich Umwelt + Sicherheit informiert regelmäßig über aktuelle Themen und diskutiert diese. Allein im ersten Halbjahr 2022 fanden drei Online-Sitzungen unter anderem zum Blauen Engel, zum Verpackungsgesetz und zu Mineralölthemen statt.

Zudem informierte der bvdm das breite Fachpublikum zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit auf Online- und Präsenzveranstaltungen – unter anderem auf print.de, auf der InnoPRINT in Leipzig (Kreislaufwirtschaft in der Druckindustrie) und auf der FESPA Global Print Expo 2022 in Berlin.

---

## bvdm positioniert sich gegen französische Druckfarbenverordnung

Anders als Deutschland setzt Frankreich beim Thema Mineralöl in Druckfarben nicht auf Freiwilligkeit. Vielmehr hat das Land einen Verordnungsentwurf für das Einsatzverbot von bestimmten Mineralölbestandteilen in Druckfarben, die für den öffentlichen Gebrauch vorgesehen sind, in den europäischen Gesetzgebungsprozess eingebracht. Das Gesetz würde neben französischen Druckereien auch die grenznahen Lieferanten von Druckerzeugnissen betreffen. Neben einem Schreiben an die Bundesministerien für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat sich der bvdm mit einer umfassenden Stellungnahme an der EU-Konsultation beteiligt und auf die mit dem Vorstoß verbundenen Schwierigkeiten für Druckereien hingewiesen.

Falls Frankreich seinen Gesetzgebungsprozess fortführt, sieht auch die EU-Kommission den freien Handel eingeschränkt. Daher erwartet die Kommission nun, dass Frankreich ein Dossier zur Einleitung eines REACH-Beschränkungsverfahrens für Mineralöl erstellt.

---

## AGRAPA: Fortführung der Selbstverpflichtungserklärung

Immer wieder diskutiert die Politik mit der Branche über Mineralölgehalte in Altpapier und deren Übergang in Lebensmittel, wenn die Altpapiere Basis für Lebensmittelverpackungen werden. Aus Sicht des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und des Umweltbundesamtes (UBA) kann der Gehalt im Altpapier am effektivsten durch eine Reduzierung der mineralöhlhaltigen Druckfarben beim Coldset-Offsetdruck (Zeitungsdruck) reduziert werden.

In zwei vom bvdm fachlich begleiteten Forschungsprojekten wurden Druckfarben ohne Mineralölbestandteile entwickelt und einem Praxistest unterworfen. Angesichts der erfolgversprechenden Forschungsergebnisse fordert das Ministerium die Trägerverbände nun auf, ihre Mitglieder zur Verwendung dieser Druckfarben anzuhalten und dies in der Selbstverpflichtungserklärung schriftlich zu fixieren.

Der bvdm hat in diversen verbandsübergreifenden Informationsveranstaltungen die Mitglieder über aktuelle Entwicklungen zu mineralölfreien Zeitungsdruckfarben (Coldset-Offset) informiert. Konsens ist hier, dass die Verbandsmitglieder sich dieser technischen und wirtschaftlichen Herausforderung stellen. Der bvdm nimmt im Sommer 2022 die Gespräche mit dem Ministerium auf.



**Technik +**

---





# Forschung

---

Individualisierung liegt im Trend. Auch bei den Kunden der Druckindustrie, die mehr denn je Wert auf maßgeschneiderte Druck- und Medienstleistungen legen. Das verlangt von den Betrieben nicht zuletzt eine hochwirtschaftliche Produktionsweise: standardisiert, automatisiert, vernetzt. Technik + Forschung erarbeitet dafür maßgebliche Grundlagen.

*Altpapier ist eine wertvolle  
Ressource für die Papierherstellung.*



## Vorurteile gegen UV-Druck entkräftet

---

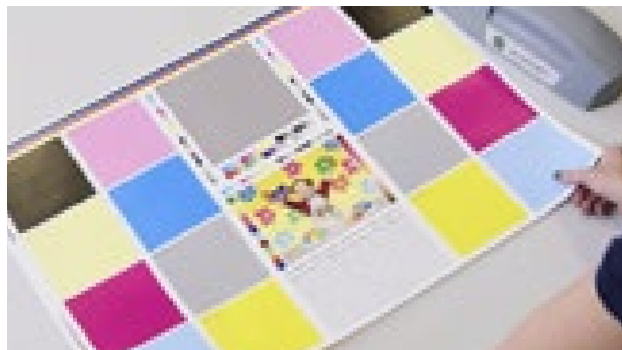
UV-Drucke sind für den Altpapierkreislauf keineswegs so problematisch, wie von Kritikern oft behauptet wird. Dieses Ergebnis erbrachte ein vom bvdm unterstütztes Forschungsprojekt des Fachgebietes Papierfabrikation und Mechanische Verfahrenstechnik (PMV) an der TU Darmstadt und des Sächsischen Instituts für die Druckindustrie (SID). Untersucht wurde, welche Faktoren beim Recycling von UV-Drucken die Qualität der Farbentfernung (Deinkbarkeit) beeinflussen und wie gut dabei die in UV-Druckfarben enthaltenen Fotoinitiatoren entfernt werden.

Es zeigte sich, dass die Deinkbarkeit am stärksten von der Rezeptur der Druckfarbe und der Farbdeckung abhängt. Bei immerhin 60 Prozent der getesteten Praxisdrucke ließen sich die Druckfarben gut entfernen, was dem verbreiteten Vorurteil widerspricht, UV-Druckfarben seien generell nicht deinkbar.

Auch stellen die sehr geringen Fotoinitiatormengen, die im deinkten Stoff verbleiben, kein Hindernis für den Einsatz weißer Recyclingpapiere als Lebensmittelkontaktmaterialien dar. Auf die sogenannten „braunen Sorten“ trifft das allerdings nicht zu. Denn sie entstammen nicht dem grafischen Altpapierkreislauf, sondern dem Verpackungs-Altpapierkreislauf, in dem kein Deinking stattfindet. Deswegen können sich dort im Laufe der Zeit durchaus Fotoinitiatoren anreichern. Das gilt aber auch für andere unerwünschte Stoffe, die aus einer Vielzahl von Quellen ins Altpapier gelangen können. Sollen „braune“ Recyclingpapiere trotzdem für Lebensmittelverpackungen eingesetzt werden, können z. B. Zwischenverpackungen oder funktionelle Barrieren den Übergang der Substanzen ins Lebensmittel verhindern.

Die Projektresultate spiegeln insgesamt die in den letzten Jahren erzielten Fortschritte bei der Entwicklung deinkbarer UV-Druckfarben wider. Darüber hinaus ergaben sich wertvolle Erkenntnisse für weitere Verbesserungen bei der Rezeptierung von UV-Druckfarben.

*Druck der Testform für die Deinking-Versuche.*



*Eine der Testformen für die Deinking-Versuche.*



*Stehen vor dem Aus: Leuchtstoffröhren dürfen wegen ihres Quecksilbergehalts schon in wenigen Monaten nicht mehr in Verkehr gebracht werden.*

# Leuchtstoffröhren vor dem Aus – bvdm informiert über Alternativen



*bvdm-Informationsschrift zum Aus von Leuchtstoffröhren.*

Leuchtstofflampen verschwinden nach und nach vom Markt. Grund sind die immer restriktiveren Vorgaben der RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe und der Ökodesign-Verordnung. Vor dem Aus stehen nun auch „zweiseitig gesockelte lineare Leuchtstofflampen“ (Leuchtstoffröhren), die nach wie vor in vielen Druckereien zur Beleuchtung von Produktions- und Lagerräumen sowie Büros eingesetzt werden. Betroffen von den Neuregelungen der RoHS-Richtlinie sind außerdem D50-Leuchten an Druckmaschinenleitständen und sonstige Einrichtungen zur Farbabmusterung, die oftmals noch mit Leuchtstoffröhren ausgestattet sind.

Um die Mitgliedsunternehmen auf die Umstellung vorzubereiten, informierte der bvdm im Frühjahr 2022 durch eine Publikation und eine infoKompakt-Veranstaltung über Termine, erforderliche Maßnahmen, sinnvolle Lösungen und Stolperfallen beim Umstieg. Dazu Harry Belz, Referent Technik + Forschung: „Wer die Umstellung von der Leuchtstoffröhre auf die LED rechtzeitig und systematisch angeht, dem erschließen sich enorme Potenziale. Dazu zählen neben den erzielbaren Energieeinsparungen auch die positiven Auswirkungen einer verbesserten Lichtqualität auf die Arbeitsergebnisse und die Möglichkeit, sich die Umrüstung staatlich fördern zu lassen. Ökonomische und ökologische Vorteile verbinden sich hier perfekt miteinander.“

*infoKompakt*

*Eine infoKompakt-Veranstaltung informierte Mitgliedsbetriebe über die bevorstehende Umstellung.*

*An diesem Druckmaschinenleitstand wird bereits unter LED-Licht abgemustert.*



## Konventionelle UV-Strahler weiterhin erlaubt

Obwohl seit mehr als 10 Jahren UV-LEDs für die UV-Druckfarbenhärtung zur Verfügung stehen, bleiben konventionelle UV-Strahler für viele Anwendungen im Verpackungs-, Industrie-, Spezial- und Sicherheitsdruck bis auf Weiteres unverzichtbar. Denn dort werden beispielsweise Deckweiß, Effekt- oder migrationsarme Farben eingesetzt, Lacke mit hohen Schichtdicken gedruckt oder es ist eine hervorragende Resistenz gegen mechanische Belastungen beim Gebrauch der Produkte gefragt. Um hier die geforderten Eigenschaften der Druckfarbenschichten zu erzielen, wird unter anderem sehr kurzwellige UV-Strahlung benötigt, die industriübliche UV-LEDs nicht emittieren.

Allerdings enthalten konventionelle UV-Strahler giftiges Quecksilber. Generell verbietet die europäische RoHS-Richtlinie (RoHS steht für „Restriction of the use of certain Hazardous Substances“), elektrische Geräte in Verkehr zu bringen, die Quecksilber enthalten. Zwar zählen große Druckmaschinen nicht zum Geltungsbereich der Richtlinie. Dennoch würde ein kurzfristiges Verbot quecksilberhaltiger UV-Strahler das Aus für viele Druckprodukte bedeuten.

Erfreulicherweise macht die RoHS-Richtlinie aber Ausnahmen vom generellen Quecksilberverbot. Diese gelten befristet auf höchstens fünf Jahre und können auf Antrag verlängert werden, falls aus Sicht der EU-Kommission keine Alternativen zur Verfügung stehen. Im Februar 2022 regelte die EU-Kommission verschiedene Ausnahmen der RoHS-Richtlinie neu, darunter auch jene für UV-Strahler. Der bvdm setzte sich im Vorfeld gemeinsam mit anderen Verbänden erfolgreich für die Verlängerung der UV-Strahler betreffenden Ausnahmen ein: Sie dürfen bis Februar 2027 weiter in Verkehr gebracht werden, womit die maximal zulässige Ausnahmefrist voll ausgeschöpft wurde.



*Unverzichtbar und darum weiterhin erlaubt: konventionelle UV-Lampen.*



*Trotz vieler Vorteile noch nicht für alle Härtungsaufgaben geeignet: LED-UV-Strahler an einer Bogenoffsetdruckmaschine.*

---

## Norm zur Prozesssteuerung im Offsetdruck wird überarbeitet

Wer heute eine qualitätsbewusste und zugleich wirtschaftliche Druckproduktion anstrebt, orientiert sich am ProzessStandard Offsetdruck. Die Vorgaben des Handbuches basieren hauptsächlich auf den Regelungen der Normenreihe ISO 12647. Teil 2 der Reihe, der die Druckprozesssteuerung im Bogenoffsetdruck und im Heatset-Rollenoffsetdruck regelt, wird zurzeit überarbeitet. Die neue Fassung erscheint voraussichtlich 2024.

Das Ziel der Revision besteht darin, die aktuelle Standardisierungspraxis besser in der Norm zu verankern und die in den USA entwickelte „Near-Neutral Calibration“ als alternativen Weg der Prozesssteuerung zu integrieren. Außerdem soll als weitere Option eine Möglichkeit zur Tonwertkontrolle aufgenommen werden, die statt auf den gewohnten Farbdichten auf Spektraldaten basiert und zu Werten führt, die dem visuellen Urteil besser entsprechen. Diese Methode wird im Verpackungsdruck bereits auf Sonderfarben angewandt, wo die dichte-basierte Tonwertbestimmung ohnehin problematisch ist.

Der bvdm macht sich als Vertreter der deutschen Druckindustrie in den Normungsgremien für praxisgerechte Regelungen stark. Denn leider ist nicht allen am Normungsprozess Beteiligten bewusst, dass neue Vorgaben für die Unternehmen Aufwand verursachen, der sich durch entsprechende Produktivitäts- und Qualitätssteigerungen amortisieren muss.



*Die Normenreihe ISO 12647 ist eine wichtige Grundlage des ProzessStandard Offsetdruck.*

## XJDF – ein Baustein für die Druckindustrie 4.0

Trotz enormer Fortschritte bei der Automatisierung von Auftragsplanung, Vorstufen-Workflows, Produktion und Logistik stellt die systemübergreifende Vernetzung und Automatisierung technischer und kaufmännischer Prozesse die Druckereien vor große Herausforderungen. Statt Systemen mit offenen Schnittstellen sind oft nur herstellerspezifische Insellösungen verfügbar, die nicht oder allenfalls eingeschränkt miteinander kommunizieren können. Die Folge: Fehlende Echtzeit-Informationen und mangelnde Steuerungsmöglichkeiten verhindern Produktivitätsfortschritte.

Die vom CIP4-Konsortium entwickelte Schnittstellenspezifikation XJDF („Exchange Job Definition Format“) hebt die Prozessvernetzung in der Druckindustrie auf ein bislang ungekanntes Niveau. Das neue Format, in dem sämtliche für den Druckprozess relevanten Informationen maschinenlesbar beschrieben werden, ist wesentlich schlanker, flexibler und schneller als der Vorgänger JDF („Job Definition Format“), denn zwischen den einzelnen Instanzen der Prozesskette werden nur noch die wirklich benötigten Informationen übergeben und nicht mehr das vollständige Job Ticket. Vor allem aber – und dafür steht das X (für „eXchange“) in der neuen Formatbezeichnung – gehören herstellerspezifische JDF-Dialekte, die einer universellen Vernetzung bisher im Wege standen, nun endlich der Vergangenheit an.

Als Mitglied des CIP4-Konsortiums arbeitet der bvdm an den Spezifikationen mit und fördert durch Öffentlichkeitsarbeit ihre Anwendung. Das gemeinsam mit der CIP4-Arbeitsgruppe für die XJDF-gestützte Kommunikation von Qualitätsdaten erarbeitete Whitepaper „XJDF – Baustein für die Druckindustrie 4.0“ informiert ausführlich über die neuen Möglichkeiten, die eine Vernetzung mit XJDF bereithält.

Download unter

► [bvdm-online.de/whitepaper-xjdf-de](http://bvdm-online.de/whitepaper-xjdf-de)

*Das Whitepaper „XJDF – Baustein für die Druckindustrie 4.0“ gibt es kostenlos auf der bvdm-Website.*







Das bvdM-Whitepaper „PDF 2.0 und PDF/X-6 – Was bringen die neuen PDF-Standards?“ erläutert die Leistungsfähigkeit der neuesten PDF-Versionen im Vergleich zu den bisherigen Standards. Es nennt außerdem erste Anwendungen, in denen die neuen Spezifikationen bereits implementiert sind.

---

## Mehr Flexibilität durch neue PDF-Standards

Seit mehr als 20 Jahren ist PDF/X das Standard-Datenaustauschformat für die Druckindustrie. Der Standard schreibt in PDF-Dokumenten jene Elemente vor, die für den Druck zwingend benötigt werden und verbietet Elemente, die das Druckergebnis stören. Mit den Fortschritten des PDF-Formats wurde auch PDF/X immer leistungsfähiger und flexibler. Erlaubte die 2001 auf der Basis von PDF 1.3 veröffentlichte Spezifikation PDF/X-1 beispielsweise nur die Ausgabe in CMYK oder Schwarz-Weiß, so ermöglicht heute das auf PDF 2.0 basierende PDF/X-6 auch Farbräume mit mehr als vier Primärfarben (z.B. für den farbraumerweiternden Siebenfarbendruck), die obendrein durch Spektralwerte viel detaillierter beschrieben sein können. Da einzelnen Seiten eines Dokuments unterschiedliche Druckfarbräume zugewiesen werden können, lassen sich beispielsweise Broschüren, bei denen der Umschlag auf Bilderdruckpapier und der Inhalt auf Naturpapier gedruckt werden soll, in einem einzigen PDF-Dokument zusammenfassen und durch den Vorstufenworkflow schleusen. Die von PDF/X abgeleiteten Formate PDF/VT und PDF/VCR erlauben es inzwischen, auch variable Druckdaten für den individualisierten Druck sicher zu handhaben.

---

## bvdM-Website informiert über Normen und Standards

Normen und Standards schaffen wichtige Voraussetzungen für reibungslose Produktionsabläufe in der Druckindustrie. Darüber hinaus erleichtern sie die Zusammenarbeit der Druck- und Mediendienstleister mit ihren Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten. Seit jeher erarbeitet der bvdM deshalb Branchenstandards selbst und engagiert sich in nationalen und internationalen Normungsorganisationen.

Wer mehr über wichtige DIN- und ISO-Normen zur Drucktechnik wissen möchte, kann sich jetzt auf der bvdM-Website informieren. Außerdem gibt es dort Informationen über XJDF, den neuen CIP4-Standard zur Vernetzung von Produktionssystemen in der Druckindustrie.

► [bvdM-online.de/standards](https://www.bvdM.de/standards)



*Der ProzessStandard Offsetdruck sorgt für eine wirtschaftliche und farbsichere Druckproduktion.*

# Öffentlichkeitsarbeit

---



Print ist traditionell, Print ist bunt, Print ist modern – aber vor allem ist Print beliebt und lebendig. Denn Printprodukte finden sich überall im täglichen Leben. Ebenso ist es mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des bvdm. Sie ist überall und verbreitet die Positionen der Druckindustrie in Sozialen Medien ebenso wie in vielfältigen Fachpublikationen, Kampagnen oder bei Veranstaltungen und auf Messen.



# Tu Gutes und rede darüber

---

Rund 500-mal wurden vom bvdm herausgegebene Pressemeldungen, Interviews, Statements, Statistiken und Informationen über Themen aus Sozialpolitik, Unternehmensrecht, Umwelt, Arbeitsschutz, Technik + Forschung, Wirtschaft und Bildung von den Medien veröffentlicht.

Die bvdm-Website informiert kompakt und tagesaktuell über politische Ziele und Forderungen, neueste Trends, Arbeitsbereiche und Leistungen des bvdm. Damit liefert der bvdm Mitgliedern der Landesverbände, Unternehmen, Behörden und Medien wichtige Informationen über die Branche.

► [bvdm-online.de](https://bvdm-online.de)

Seit April 2022 vertritt der bvdm seine Positionen auch auf [LinkedIn](https://www.linkedin.com/company/bvdm-online/).



Besuchen Sie uns auf ► [linkedin.com/company/bvdm-online/](https://www.linkedin.com/company/bvdm-online/)



Alle **30**

Tage

erscheint der [bvdm-Newsletter](#) mit aktuellen Informationen rund um die Wertschöpfungskette Print.

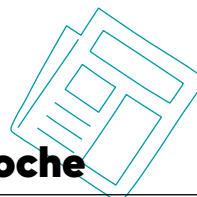


**1.696**  
Follower

**124.650**  
Klicks auf [Tweets](#)

► [twitter.com/der\\_bvdm](https://twitter.com/der_bvdm)

**1/Woche**

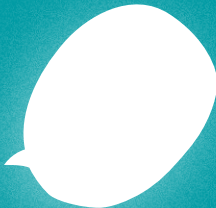


Durchschnittlich einmal pro Woche gibt der bvdm eine [Pressemitteilung](#) heraus. Zudem veröffentlicht er Fachbeiträge, Statements und Interviews und bearbeitet Presseanfragen.




# Lobbyarbeit

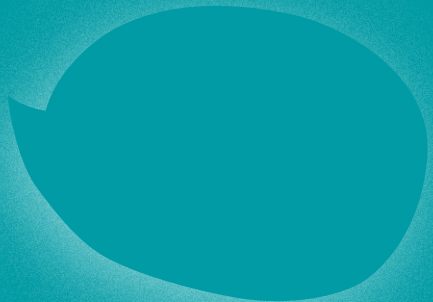

---



Auch 2021 und 2022 hat der bvdm wichtige Themen in die Politik getragen und dies oft durch sehr gezielte Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Vor allem die erfolgreiche Verhinderung der Umstellung der Briefkastenwerbung von Opt-out auf Opt-in war und ist ein zentrales Thema. Hier agiert der bvdm in einer Allianz bestehend aus dem Bundesverband Druck und Medien, dem Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW), dem Deutschen Dialogmarketing Verband (DDV), dem Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (bvda), dem Handelsverband Deutschland (HDE) sowie dem Verband Die Papierindustrie (ehemals Verband Deutscher Papierfabriken).



In mehr als zwanzig Fachgesprächen mit Politikerinnen und Politikern klärten die Verbände gemeinsam auf über den Wert der Werbepost für Verbraucherinnen und Verbraucher, Handel, Dienstleister, NGOs, Politik und Gesellschaft. Gleichzeitig wurde die Nachhaltigkeit der Branche präsentiert und dem Irrglauben entgegengewirkt, dass Print für die Entwaldung unserer Erde verantwortlich sei. In diesem Sinne werden durch den bvdm regelmäßig Websites und die Sozialen Medien geprüft und Falschmeldungen mit faktenbasierten Informationen widersprochen. Über dieses zentrale Projekt hinaus haben Themen wie Mindestlohn, Tarifverhandlungen sowie Papierkrise und Rohstofflieferengpässe im Berichtsjahr die Arbeit des Bereichs Kommunikation bestimmt.





**Nah. Nützlich. Nachhaltig.**

Lokale Werbe- und Informationspost

**Für den Erhalt des Opt-Out-Systems bei Werbe- und Informationspost**

Eine Initiative der Druck- und Medienverbände

**Unser Anliegen**

Mit unserer Initiative setzen wir uns dafür ein, dass Verbraucherinnen und Verbraucher weiterhin selbst darüber entscheiden, ob sie nicht adressierte Werbung und Informationspost erhalten - vom Pfler der Pizzeria oder vom Supermarkt bis zum Informationsblatt der freiwilligen Feuerwehr. Mit dem bewährten Opt-Out-System erhalten alle Haushalte diese Informationen - es sei denn, sie bringen einen „Bitte keine Werbung“-Aufkleber am Briefkasten an. Eine Opt-in-Regelung würde diese Systeme umkehren. Der Staat würde die Werbe- und Informationspost einer Regel verpflichten. Verbraucherinnen und Verbraucher müssten sie ausdrücklich entbinden.

Ein Informationsverlust wäre die Folge. Wir setzen uns für den Erhalt des Opt-Out-Systems ein.

Warum unsere Initiative wichtig ist: Lokale Werbe- und Informationspost stärkt das öffentliche Gewerbe und fördert die soziale Teilhabe. Sie schafft rund 500.000 Arbeitsplätze und ist eine relevante Informationsquelle für Sonderangebots, Aktionen und gemeinnützliche Aktivitäten. Da Werbe- und Informationspost auf einer fortschrittlichen Kreislaufwirtschaft basiert und aus recycelbarem Altpapier hergestellt wird, ist sie ein sehr nachhaltiges Informationsmittel.

**75%**支持 Opt-Out-System

**21%**支持 Opt-In-System

Alle Werte in %

Bundesverband Druck und Medien e.V., Friedrichstraße 104-106, 10117 Berlin  
E-Mail: [verbraucherkontakt@bvm-entf.de](mailto:verbraucherkontakt@bvm-entf.de), Tel.: 030-20020-0, Web: [www.werbeposterhalten.de](http://www.werbeposterhalten.de)

Eine Initiative der Druck- und Medienverbände

## Kampagne: Nah. Nützlich. Nachhaltig.

Um zu verhindern, dass die Opt-in-Regelung in den Koalitionsvertrag der neuen Regierung Einzug hält, haben der Bundesverband und die Landesverbände – unterstützt von engagierten Druck- und Medienunternehmen – eine sechsmontatige Lobbykampagne durchgeführt. Sie diente dazu, die politische Arbeit des Verbandes öffentlichkeitswirksam zu unterstützen.

In Zusammenarbeit mit der Agentur Scholz & Friends wurde im Sommer 2021 eine Umfrage zur Akzeptanz von Werbepost bei Verbraucherinnen und Verbrauchern und zur Relevanz dieser Werbung beim Handel durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse entstand die Kampagne „Nah. Nützlich. Nachhaltig.“

Die Kampagnen-Inhalte wurden über die Webseite [www.werbeposterhalten.de](http://www.werbeposterhalten.de), Plakate, Anzeigen, Pressemitteilungen, Fachbeiträge, Social-Media-Motive, Präsentationen, Infografiken und persönliche Briefe sehr aktiv an Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in der Politik ausgespielt. Mit Erfolg: Das Thema wurde nicht in den Koalitionsvertrag aufgenommen.





## Der nützliche NUTZEN

Seit rund fünf Jahren liefert das Magazin NUTZEN jedes Quartal Informationen aus und über die Branche. Es stellt Unternehmen und Profis vor, zeigt wirtschaftliche Entwicklungen auf und liefert betriebsrelevante Informationen unter anderem aus den Bereichen Recht, Fachkräftesicherung, Sozialpolitik, Technik + Forschung, Wirtschaft, Arbeitssicherheit, Datenschutz, Bildung und Nachhaltigkeit.

Der NUTZEN zeigt kontinuierlich auf, welchen hohen Stellenwert Print im täglichen Leben einnimmt. Wir belegen, dass es ohne Print nicht geht und thematisieren eindrücklich, dass Print eine besonders nachhaltige Form der Kommunikation ist. Damit liefern wir den Druck- und Medienunternehmen Argumentationshilfen gegenüber Kundinnen und Kunden und stärken das Image von Print gegenüber Partnern, Politik sowie Journalistinnen und Journalisten.

Der aktuelle NUTZEN sowie alle bisher erschienenen Ausgaben sind auch auf unserer Website zu finden.

► [bvdm-online.de/nutzen](https://bvdm-online.de/nutzen)

## Gestaltungswettbewerb der Verbände Druck und Medien

Im Jahr 2021 wurde der Gestaltungswettbewerb pünktlich zum 30. Jubiläum erstmals offiziell vom bvdm gemeinsam mit den Landesverbänden ausgetragen. Gesucht wurde das beste Cover für das Verbändemagazin NUTZEN. Gewonnen hat der Beitrag von Nancy Schossig und Nora Aunkofer, beide im zweiten Ausbildungsjahr bei Fr. Ant. Niedermayr GmbH & Co. KG in Regensburg, der sich unter 44 Einreichungen von Auszubildenden durchsetzen konnte. Neben 1.000 Euro Preisgeld zierte der Entwurf das Cover der Ausgabe 3/21 des NUTZEN mit dem Schwerpunkt Bundestagswahl.

Auch der 31. Gestaltungswettbewerb wird offiziell vom bvdm gemeinsam mit den Landesverbänden ausgerichtet. Auszubildende der Druck- und Medienbetriebe konnten ihre Entwürfe einer Business-Geburtstagskarte bis Ende Juni 2022 einreichen.



*Der Siegerentwurf des 30. Gestaltungswettbewerbs zierte das Cover der Ausgabe 3/21 des NUTZEN.*

Die Jury setzt sich aus zehn renommierten Unternehmensvertreterinnen und -vertretern der Druck- und Medienwirtschaft inklusive renommierter Werbeagenturen zusammen. Schirmherr ist Bertram Stausberg, Geschäftsführer der Axel Springer Print Management GmbH.

## Print macht schlau



In Deutschland wird gern und viel Zeitung gelesen. Täglich werden 14,82 Millionen Zeitungen verkauft. Leser vertrauen ihrer Zeitung und lesen sich schlau.

Quelle: IVW 1. Quartal 2022  
Bild: freepik.de

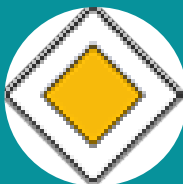
**bvdm.**

## Kampagne: Print macht mehr draus

Seit 2016 läuft die Kampagne „Print macht mehr draus“. Über Twitter und LinkedIn, in Newslettern und auf der bvdm-Website veröffentlichte der bvdm auch im Berichtszeitraum regelmäßig kleine, feine Motive mit Wissenswertem, Überraschendem oder auch tagesaktuellen Print-Infos. Damit sorgt er für ein gutes Image von Druckprodukten in der Öffentlichkeit und beweist: Print sorgt für Umsatz, Einschaltquoten, Wählerinnen und Wähler, Gäste, Marktanteile, Mieterinnen und Mieter, Nutzerinnen und Nutzer, Besucherinnen und Besucher sowie Kundinnen und Kunden.

► [bvdm-online.de/druckindustrie/print-macht-mehr-draus-neu/](https://bvdm-online.de/druckindustrie/print-macht-mehr-draus-neu/)

## Print bietet Orientierung



Rund 20 Millionen Verkehrsschilder gibt es auf Deutschlands Straßen. Im Durchschnitt steht alle 28 Meter eins. Dazu kommen noch 3,5 Millionen Wegweiser. Retroreflektierend oder von innen beleuchtet werden sie auch nachts gesehen.

Quelle: MapInfo, Spax GmbH, Simu Solutions GmbH, SBA Informatic Service GmbH, Outfit & AZ Direct, Customer Journey Typologie

**bvdm.**

## Print beflügelt den Online-Vertrieb



67 Prozent der Online-Käufer geben an, sich vor dem entscheidenden Klick im gedruckten Prospekt zu informieren. Ein schöner Service für die Kundschaft und was im Netz bestellt wird, landet umgehend zu Hause. Das gilt für Bauhaus ebenso wie für Tchibo oder Lidl.

Bild: bvdm

**bvdm.**





*bvdm und Landesverbände  
präsentieren die Print Academy  
vor internationalem Publikum.*

---

## Messe-Präsenz auf der FESPA Global Print Expo in Berlin

Vom 31. Mai bis zum 3. Juni 2022 fand die FESPA Global Print Expo 2022 in Berlin statt. Vier Tage lang wurden in acht Hallen des Messegeländes Innovationen aus mehr als 30 Ländern gezeigt. Der bvdm als FESPA-Gründungsmitglied präsentierte sich mit den Landesverbänden und der Print Academy auf einem Messestand. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Aus- und Weiterbildung sowie die Nachhaltigkeit der Branche. Mitglieder der Verbände hatten die Möglichkeit, kostenfrei an der Messe und den Fachveranstaltungen teilzunehmen. Im Jahr 2023 findet die Veranstaltung vom 23. bis 26. Mai in München statt.

---

## Initiative „Green Printing statt Greenwashing“

Anlassbezogen kontaktiert die Abteilung Kommunikation des bvdm seit 2018 Unternehmen und Organisationen, die ihre Kommunikation von Print auf Online umstellen und dies mit „der Umwelt zuliebe“ begründen. Solche „Greenwasher“, meist kleinere Unternehmen, aber auch große wie die OBI Group und REWE, werden schriftlich über die Nachhaltigkeit von Print aufgeklärt und gebeten, ihre Kommunikation zu korrigieren. Ausführliche Informationen über die Nachhaltigkeit der Druck- und Medienbranche und ihrer Produkte bietet die bvdm-Website unter ▶ [bvdm-online.de/themen/umwelt](https://bvdm-online.de/themen/umwelt).



*Als Obi sich öffentlich gegen  
Print entschied, hat der bvdm  
dem Konzern genauso öffentlich  
Scheinheiligkeit attestiert.*

# Deutscher Druck- und Medientag 2022 in Leipzig

---

Nach zweijähriger Pause fand der Deutsche Druck- und Medientag am 30. Juni und 1. Juli 2022 mit über 200 Unternehmerinnen und Unternehmern der Druck- und Medienbranche in Leipzig statt. Mit Vorträgen und Diskussionen über Nachhaltigkeit, Marketing und Digitalisierung präsentierte er drei zukunftsrelevante Kernthemen der Branche und setzte wichtige richtungsweisende Impulse. Der Deutsche Druck- und Medientag 2022 wurde gemeinsam vom bvdM und den Landesverbänden Mitteldeutschland und NordOst ausgerichtet.

Pünktlich um 13:30 Uhr eröffnete Wolfgang Poppen, Präsident des Bundesverbandes Druck und Medien, den siebten Deutschen Druck- und Medientag. Gefolgt wurde die Begrüßung der Gäste von einem Vortrag über den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Svenja Battermann, Christian Hamann und Mareike Ahrens (Bundesdruckerei) präsentierten dem Auditorium den Weg zur Erstellung einer DNK-Erklärung. Sie erklärten, was auch kleine und mittlere Unternehmen mit der kostenlosen Unterstützung durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex tun können.



*Wolfgang Poppen, Präsident des bvdM, eröffnete das Unternehmerforum auf dem Deutschen Druck- und Medientag.*



*Die Themen Nachhaltigkeit, Marketing und Digitalisierung stießen auf großes Interesse bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.*



*Jedes Jahr ein Highlight: Netzwerken, Kontakte pflegen, Kundinnen und Kunden treffen.*



*Der Präsident des bvdm, Wolfgang Poppen (Mitte), und die beiden Vizepräsidenten Dr. Steffen Leistner (links) sowie Sönke Boyens (rechts) auf dem DDMT22.*



*Dr. Paul Albert Deimel und Wolfgang Poppen auf dem Unternehmerforum.*



*Svenja Battermann und Christian Hamann (beide DNK) sowie Mareike Ahrens (dazugeschaltet aus der Bundesdruckerei) präsentierten dem Auditorium den Weg zur Erstellung einer Nachhaltigkeitserklärung.*



*Antje Steinmetz, Geschäftsführerin des vdm Mitteldeutschland, einem Mitausrichter des DDMT22, im Gespräch mit Dr. Steffen Leistner.*



*Frank Fülle, Geschäftsführer der Briefdruck Fülle KG, in Wünschendorf/Thüringen präsentierte, wie er sein Unternehmen mit konsequentem Marketing zum Erfolg geführt hat.*



*Prof. Dr. Klemens Skibicki zeigte die Notwendigkeit für die Druckbranche auf, sich ihren Kundinnen und Kunden sowie Partnern auch digital zu präsentieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben.*

Frank Fülle, CEO der Briefdruck Fülle KG, gab einen Einblick in die Möglichkeiten für Druck- und Medienunternehmen, Kommunikation als Erfolgsfaktor in die Geschäftsprozesse zu integrieren. Prof. Dr. Klemens Skibicki, Wirtschaftshistoriker und Unternehmensberater, zeigte die Notwendigkeit für die Druckbranche auf, sich ihren Kundinnen und Kunden und Partnerinnen und Partnern auch digital zu präsentieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Im Restaurant Felix über den Dächern Leipzigs fand die Abendveranstaltung der Deutschen Druckindustrie statt. Zu Beginn gab die Bürgerrechtlerin Gesine Oltmanns einen bewegenden Einblick in die friedliche Revolution von 1989, die mit den Montagsdemos in Leipzig ihren Lauf nahm. Die Zeitzeugin und Aktivistin beschrieb unter anderem auch, wie es den Bürgerrechtsgruppen trotz großer Schwierigkeiten gelang, Flugblätter zu produzieren und damit noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Demonstrationen zu gewinnen. Ohne die engagierte Arbeit der Bürgerrechtsgruppen in Leipzig wäre es sicherlich nicht so schnell zur deutschen Wiedervereinigung gekommen.



*oben: Dr. Paul Albert Deimel, Hauptgeschäftsführer des bvd/m, eröffnete den Abend der Deutschen Druckindustrie im „Felix“.*

*unten: Christian Heinrich vom mitgastgebenden Verband Druck und Medien Mitteldeutschland begrüßte die Teilnehmenden der Abendveranstaltung im „Felix“.*



*Die Bürgerrechtlerin Gesine Oltmanns gab einen bewegenden Rückblick auf die friedliche Revolution von 1989.*



*Die Band „Troubled MELLOWdy“ sorgte für die musikalische Untermalung der Abendveranstaltung im „Felix“.*



*Aus dem Restaurant „Felix“ bot sich ein herrlicher Blick auf den Leipziger Augustusplatz.*



*Endlich konnte die Druckbranche wieder persönlich netzwerken.*



*Abendveranstaltung im „Felix“.*



*Der Besuch des Museums für Druckkunst rundete den Deutschen Druck- und Medientag in Leipzig ab.*

# Das Netzwerk der deutschen Druck- und Medienindustrie

7

12

10

6

6

11

1

16

3

15

13

7

1

16

8

① dmpi – Industrieverbände  
Druck und Medien, Papier-  
und Kunststoffverarbeitung  
Baden-Württemberg  
Ostfildern-Kemnat

② Verband Druck und Medien  
Bayern  
Aschheim · Nürnberg

③ Verband Druck und Medien  
Hessen  
Frankfurt am Main

④ Verband Druck und Medien  
Mitteldeutschland  
Leipzig

⑤ Verband Druck und Medien  
NordOst  
Hannover · Berlin

⑥ Verband Druck + Medien  
Nord-West  
Lünen · Hamburg · Düsseldorf

⑦ Verband Druck und Medien  
Rheinland-Pfalz und Saarland  
Neustadt an der Weinstraße

⑧ Verband Papier, Druck  
und Medien Sübaden  
Freiburg

● Bundesverband  
Druck und Medien  
Berlin



1 Berufsgenossenschaft Energie  
Textil Elektro Medienerzeugnisse  
(BG ETEM) Köln

2 Bundesverband Deutscher  
Anzeigenblätter (BVDA) Berlin

3 Bundesverband Digitalpublisher  
und Zeitungsverleger (BDZV) Berlin

4 Bundesverband E-Commerce und  
Versandhandel (bevh) Berlin

5 Bundesvereinigung  
der Deutschen Arbeitgeber-  
verbände (BDA) Berlin

6 DIN Deutsches Institut  
für Normung Berlin

7 FESPA Dorking, Vereinigtes  
Königreich

8 Fogra Forschungsinstitut für  
Medientechnologien Aschheim

9 Hauptverband Papier- und Kunst-  
stoffverarbeitung (HPV) Berlin

10 Initiative Online Print Essen

11 Institut der deutschen Wirtschaft  
Köln (IW) Köln

12 Intergraf Brüssel, Belgien

13 Verband der deutschen Lack-  
und Druckfarbenindustrie (VdL)  
Frankfurt am Main

14 Verband Deutscher Lokalzeitungen  
Berlin

15 Verband Deutscher Maschinen-  
und Anlagenbau (VDMA)  
Frankfurt am Main

16 DIE PAPIERINDUSTRIE  
Berlin · Bonn · Gernsbach

17 Medienverband der freien Presse  
(MVFP) Berlin

18 ver.di – Vereinte Dienstleistungs-  
gewerkschaft  
Berlin

19 Zentral-Fachausschuss Berufsbil-  
dung Druck und Medien (ZFA)  
Kassel

20 Zentralverband der deutschen  
Werbewirtschaft (ZAW)  
Berlin

21 Zentralverband des Deutschen  
Handwerks (ZDH) Berlin



# Insights

---



## Anzahl der Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Beschäftigtengrößenklassen 2021

Beschäftigten- größenklassen	Betriebe		Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Beschäftigte		Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
1 bis 9	4.984	70,4	-1,4	15.131	13,2	-1,5
10 bis 19	851	12,0	-7,3	11.614	10,1	-8,3
20 bis 49	734	10,4	-3,0	22.343	19,5	-3,9
50 bis 99	303	4,3	-4,1	21.024	18,3	-3,7
100 bis 499	202	2,9	-10,6	37.435	32,6	-8,6
500 und mehr	8	0,1	-11,1	7.257	6,3	-6,6
<b>Gesamt</b>	<b>7.082</b>	<b>100,0</b>	<b>-2,7</b>	<b>114.804</b>	<b>100,0</b>	<b>-5,8</b>

*Rundungsdifferenzen möglich · Berichtskreis: Betriebe mit mindestens einem oder einer sozialversicherungspflichtig Beschäftigten · Quelle: Bundesagentur für Arbeit · Datenstand: April 2022 · Stichtag: 30.06.2021 · Berechnungen: bvdM*

## Anzahl der Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Sparten 2021

Sparten	Betriebe		Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Beschäftigte		Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
Druck von Zeitungen	177	2,5	-4,3	7.392	6,4	-7,9
Sonstige Druckerzeugnisse	5.303	74,9	-2,0	85.471	74,4	-6,0
Druck- und Medienvorstufe	1.183	16,7	-4,1	16.398	14,3	-1,2
Druckweiter- verarbeitung	419	5,9	-7,1	5.543	4,8	-11,6
<b>Gesamt</b>	<b>7.082</b>	<b>100,0</b>	<b>-2,7</b>	<b>114.804</b>	<b>100,0</b>	<b>-5,8</b>

*Rundungsdifferenzen möglich · Berichtskreis: Betriebe mit mindestens einem oder einer sozialversicherungspflichtig Beschäftigten · Quelle: Bundesagentur für Arbeit · Datenstand: Mai 2019 · Stichtag: 30.09.2019 · Berechnungen: bvdM*

## Umsatzentwicklung in der Druckindustrie 2020

Jahr	Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen		Nominaler Umsatz		Realer Umsatz (in Preisen des Jahres 2015)	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	in Tsd. Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	in Tsd. Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
2009	13.970	-5,6	20.822.610	-9,9	20.157.415	-8,3
2010	13.573	-2,8	20.687.309	-0,6	20.666.642	2,5
2011	13.181	-2,9	21.047.539	1,7	20.777.433	0,5
2012	12.944	-1,8	21.559.781	2,4	21.157.783	1,8
2013	12.432	-4,0	20.706.553	-4,0	20.340.425	-3,9
2014	11.934	-4,0	20.696.516	0,0	20.491.600	0,7
2015	11.601	-2,8	21.083.509	1,9	21.083.509	2,9
2016	11.204	-3,4	20.860.842	-1,1	20.923.613	-0,8
2017	10.811	-3,5	20.753.478	-0,5	20.920.845	0,0
2018	10.457	-3,3	19.624.419	-5,4	19.644.063	-6,1
2019	10.017	-4,2	18.921.790	-3,6	18.948.318	-3,5
2020	9.198	-8,2	16.457.128	-13,0	16.490.108	-12,6
2021*	k/A	k/A	16.490.728	0,2	-	-

\*Prognose des bvdm - Umsatzhöhe des Jahres 2008 nach WZ 2003-22.2, danach WZ 2008-18.1 -  
Berichtskreis: Unternehmen mit mehr als 17.500 Euro Jahresumsatz bis 2019, ab 2020 mit mehr als 22.000 Euro Jahresumsatz. Bedingte Vergleichbarkeit beachten - Quelle: Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes - Datenstand: April 2022

## Umsatzstruktur nach Umsatzgrößenklassen 2020

Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Nominaler Umsatz			
	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	in Mio. Euro	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
unter 1 Mio. Euro	7.295	79,3	-7,1	1.699	10,3	-6,6
1 bis 10 Mio. Euro	1.640	17,8	-11,5	4.922	29,9	-12,2
10 bis 50 Mio. Euro	225	2,4	-15,7	4.384	26,6	-16,2
50 bis 250 Mio. Euro	30	0,3	-11,8	2.554	15,5	-16,3
250 Mio. Euro und mehr	8	0,1	0,0	2.896	17,6	-9,7
<b>Gesamt</b>	<b>9.198</b>	<b>100,0</b>	<b>-8,2</b>	<b>16.457</b>	<b>100,0</b>	<b>-13,0</b>

Rundungsdifferenzen möglich - Berichtskreis: Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 22.000 Euro. Bedingte Vergleichbarkeit durch Strukturbruch in der Datenerhebung. Anheben der Erfassungsschwelle von Jahresumsatz von über 17.500 Euro auf über 22.000 Euro - Quelle: Statistisches Bundesamt - Datenstand: April 2022 - Berechnungen: bvdm

## Umsatzstruktur nach Sparten 2020

Sparten	Unternehmen			Nominaler Umsatz		
	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	in Mio. Euro	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Druck von Zeitungen	299	3,2	-7,7	1.169	7,2	-13,7
Sonstige Druckerzeugnisse	5.867	63,8	-7,1	12.896	78,7	-13,3
Druck- und Medienstufwerke	2.358	25,6	-10,2	1.849	11,2	-9,7
Druckweiterverarbeitung	674	7,3	-10,1	542	3,3	-14,5
<b>Gesamt</b>	<b>9.198</b>	<b>100,0</b>	<b>-8,2</b>	<b>16.457</b>	<b>100,0</b>	<b>-13,0</b>

*Rundungsdifferenzen möglich* · Berichtskreis: Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 22.000 Euro. Bedingte Vergleichbarkeit durch Strukturbruch in der Datenerhebung. Anheben der Erfassungsschwelle von Jahresumsatz von über 17.500 Euro auf über 22.000 Euro · Quelle: Statistisches Bundesamt · Datenstand: April 2022 · Berechnungen: bvdmd

## Ausbildungsverträge in der Druck- und Medienindustrie 2020/2021

Ausbildungsbereich/ Ausbildungsberuf	Gesamtausbildungsverträge 1. bis 3. Ausbildungsjahr			Neue Ausbildungsverträge 1. Ausbildungsjahr		
	2020	2021	Veränderung in %	2020	2021	Veränderung in %
Mediengestaltung	6.763	6.136	-9,27	2.169	2.267	4,52
<i>Mediengestalter/-in     Digital und Print</i>	6.763	6.136	-9,27	2.169	2.267	4,52
Drucktechnik	1.996	1.759	-11,87	629	597	-5,09
<i>Medientechnologe/-in     Druck</i>	1.731	1.517	-12,36	555	510	-8,11
<i>Medientechnologe/-in     Siebdruck</i>	265	242	-8,68	74	87	17,57
Druckverarbeitung	1.497	1.328	-11,29	473	483	2,11
<i>Medientechnologe/-in     Druckverarbeitung</i>	490	399	-18,57	153	146	-4,58
<i>Buchbinder/-in</i>	81	78	-3,70	27	37	37,04
<i>Packmitteltechnologie/-in</i>	926	851	-8,10	293	300	2,39
<b>Gesamt</b>	<b>10.256</b>	<b>9.223</b>	<b>-10,07</b>	<b>3.271</b>	<b>3.347</b>	<b>2,32</b>

Quelle: Statistik Berufsausbildung und Fortbildung des Zentral-Fachausschusses Berufsbildung Druck und Medien (ZFA), Kassel · Datenstand: 31. Dezember 2021

## Produktstruktur der Druckindustrie 2021

	in Mio. Euro	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Werbedrucke/Kataloge	3.955	36,6	-2,2
<i>Kataloge</i>	717	6,6	-5,9
<i>Plakate</i>	440	4,1	1,7
<i>Geschäftsberichte</i>	33	0,3	3,6
<i>Prospekte</i>	1.781	16,5	-5,5
<i>Mailings</i>	242	2,2	11,2
<i>Andere Werbedrucke und -schriften</i>	740	6,8	3,9
Geschäftsdrucksachen	1.008	9,3	-0,1
Zeitschriften	698	6,5	-6,8
Zeitungen/Anzeigenblätter	944	8,7	-6,5
<i>Tageszeitungen</i>	596	5,5	-8,3
<i>Wochenzeitungen</i>	131	1,2	-2,0
<i>Anzeigen-/Annoncenblätter</i>	217	2,0	-4,0
Bücher/kartografische Erzeugnisse	883	8,2	6,2
Bedruckte Etiketten	1.364	12,6	-2,1
Kalender/Karten	127	1,2	5,7
Sonstige Druckerzeugnisse	1.830	16,9	10,8
<i>Textildruck (Bedrucken von Bekleidung)</i>	40	0,4	51,1
<i>Bedrucken von anderen Materialien als Papier</i>	683	6,3	5,0
<i>Andere Drucke</i>	1.108	10,2	13,6
<b>Summe Druckerzeugnisse</b>	<b>10.810</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>
Druck- und Medienstufe	837	60,7	3,6
Druckweiterverarbeitung	541	39,3	3,1
<b>Summe Druckdienstleistungen</b>	<b>1.378</b>	<b>100,0</b>	<b>3,4</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12.188</b>		<b>0,4</b>

*Rundungsdifferenzen möglich · Aufgrund der Revision des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (GP) ist ein Vergleich mit den Jahren vor 2019 nur noch bedingt möglich, Vorläufige Werte, Rundungsdifferenzen möglich · Berichtskreis: Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten · Quelle: Statistisches Bundesamt · Datenstand: April 2022 · Berechnungen: bvdm*

## Konjunkturindikatoren 2021

	<b>absolut</b>	Veränderung gegen- über Vorjahr in %
Ø Anzahl der Betriebe	478	-10,9
Ø Beschäftigte	59.583	-9,2
Geleistete Arbeitsstunden (in Tsd. Std.)	87.413	-6,9
<b>Umsatz Nominal (in Mio. Euro)</b>	<b>9.459</b>	<b>-2,1</b>
<i>Inlandsumsatz</i>	8.043	-3,0
<i>Auslandsumsatz</i>	1.417	3,7
<i>Anteil Auslandsumsatz am gesamten nominalen Umsatz in %</i>	15,0	5,9
<i>je Beschäftigten (in Euro, kumuliert)</i>	158.759	7,8
<i>je geleistete Arbeitsstunde (in Euro/Std.)</i>	108,21	5,2
<b>Entgelte (in Mio. Euro, kumuliert)</b>	<b>2.202</b>	<b>-6,2</b>
<i>Lohnquote (in % des Umsatzes)</i>	23,3	-4,2
<i>je Beschäftigten (Ø in Euro, kumuliert)</i>	36.951	3,2
<i>je geleistete Arbeitsstunde (Ø in Euro/Std.)</i>	25,19	0,7
Geleistete Arbeitsstunden (in Tsd. Std.)	87.413	-6,9
<b>Ø Produktionsindex*</b>	<b>79,0</b>	<b>1,5</b>

\*Produktionsindizes kalender- und saisonbereinigt, wobei für den Index 2015 = 100 gilt · Berichtskreise: Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (Umsatzzahlen, Betriebs- und Beschäftigtenzahl, Entgelte, Arbeitsstunden), Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten (Produktionsindex) · Quelle: Statistisches Bundesamt · Datenstand: April 2022 · Berechnungen: bvdm

## Erzeugerpreisindizes 2021

Wirtschaftszweig/ Produkt	Index (2015=100)	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Zeitungsdruckpapier	107,2	4,0
Andere grafische Papiere	102,8	0,2
Elektrischer Strom	112,0	1,4
Druckmaschinen	107,5	0,9
Druckfarben	100,8	0,5
Zeitungen/Anzeigenblätter	111,1	-0,1
Kataloge	97,5	0,4
Werbedrucke (inkl. Kataloge)	97,0	-0,7
Bücher	97,0	0,2
Zeitschriften	91,2	-1,2
<b>Druckereileistungen</b>	<b>99,5</b>	<b>-0,3</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt · Datenstand: April 2022 · Berechnungen: bvdm

## Nettowerbeeinnahmen 2021

Werbeträger	Mio. Euro	Veränderung gegen- über Vorjahr in %	Anteil in %
Tageszeitungen	1.822	6,4	7,0
Lineares Fernsehen	4.341	8,2	16,8
Anzeigenblätter	1.198	1,1	4,6
Publikumszeitschriften	710	-1,4	2,7
Verzeichnismedien (Print)	353	-12,3	1,4
Fachzeitschriften	1.349	-0,5	5,2
Postalische Direktwerbung	2.567	-0,6	9,9
Außenwerbung (Print)	784	3,0	3,0
Außenwerbung (Digital)	288	26,9	1,1
Lineares Radio	707	-0,9	2,7
Internet und Mobile	11.616	16,4	44,9
Wochen-/Sonntagszeitungen	115	3,4	0,4
Kino	23	20,3	0,1
<b>Summe</b>	<b>25.872</b>	<b>8,8</b>	<b>100</b>
<b>Summe Print</b>	<b>8.897</b>	<b>0,8</b>	<b>34,4</b>

Rundungsdifferenzen möglich · Quelle: Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) ·  
Datenstand: Mai 2022 · Berechnungen: bvdm

## Außenhandel nach Ländern 2021

Export nach ...				Importe aus ...			
Land	Tsd. Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil in %	Land	Tsd. Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil in %
Schweiz	625.903	2,9	14,9	Polen	1.003.076	15,8	32,2
Polen	587.441	31,2	14,0	Tschechische Republik	324.191	7,1	10,4
Österreich	561.401	13,1	13,4	USA	270.439	k/A*	8,7
Frankreich	436.291	18,8	10,4	China	198.825	18,5	6,4
Tschechische Republik	239.060	-4,1	5,7	Niederlande	188.818	22,9	6,1
Niederlande	218.806	-4,4	5,2	Italien	180.698	43,2	5,8
Großbritannien	176.306	-17,9	4,2	Österreich	144.498	-3,5	4,6
USA	174.599	18,0	4,2	Großbritannien	143.930	-41,4	4,6
Italien	159.247	13,8	3,8	Frankreich	122.430	14,2	3,9
Belgien	114.270	9,6	2,7	Belgien	79.623	22,4	2,6
<b>Summe Top 10</b>	<b>3.293.324</b>	<b>9,6</b>	<b>78,5</b>		<b>2.656.528</b>	<b>16,9</b>	<b>85,3</b>
<b>Summe gesamt</b>	<b>4.196.066</b>	<b>10,2</b>	<b>100,0</b>		<b>3.115.258</b>	<b>17,9</b>	<b>100,0</b>

\* Änderungsrate nicht angegeben, da aufgrund diverser Sondereffekte nicht aussagekräftig Vorläufige Werte · Verlags- und Druckerzeugnisse · Berichtskreis: EU-Handel: ab 500.000 Euro beim Export und ab 800.000 Euro beim Import · Handel mit Drittländern: alle anfallenden Zollmeldungen · Quelle: Statistisches Bundesamt · Datenstand: April 2022 · Berechnungen: bvd/m

## Außenhandel 2021 nach Warengruppen

Warengruppe	Export			Import		
	Tsd. Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil in %	Tsd. Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil in %
Werbedrucke/Kataloge	775.489	0,7	18,5	273.982	-8,4	8,8
Etiketten	355.889	6,7	8,5	191.755	-1,4	6,2
Kalender/Karten	105.235	13,5	2,5	150.228	11,2	4,8
Abziehbilder/Transferdrucke	243.284	20,9	5,8	36.574	30,4	1,2
Sonstige Erzeugnisse	673.535	27,1	16,1	541.783	36,3	17,4
<b>Summe Druckerzeugnisse</b>	<b>2.153.432</b>	<b>11,7</b>	<b>51,3</b>	<b>1.194.322</b>	<b>13,3</b>	<b>38,3</b>
Bücher/Broschüren	1.714.262	9,5	40,9	1.702.566	22,8	54,7
Zeitungen/Zeitschriften	328.372	4,5	7,8	218.370	8,6	7,0
<b>Summe Verlagserzeugnisse</b>	<b>2.042.634</b>	<b>8,7</b>	<b>48,7</b>	<b>1.920.936</b>	<b>21,0</b>	<b>61,7</b>
<b>Summe Druck- und Verlagserzeugnisse</b>	<b>4.196.066</b>	<b>10,2</b>	<b>100,0</b>	<b>3.115.258</b>	<b>17,9</b>	<b>100,0</b>

Rundungsdifferenzen möglich · Vorläufige Werte · Berichtskreis: EU-Handel: ab 500.000 Euro beim Export und ab 800.000 Euro beim Import, Handel mit Drittländern: alle anfallenden Zollmeldungen · Quelle: Statistisches Bundesamt · Datenstand: April 2022 · Berechnungen: bvd/m

---

## Verbände Druck und Medien zukünftig noch stärker

Der Hauptvorstand des bvdM hat auf seiner Sitzung am 21. September 2021 in Frankfurt am Main eine Reform der Verbandsorganisation verabschiedet. Ziel ist, die Zusammenarbeit innerhalb der Verbandsorganisation auszubauen, dadurch effizienter und schlagkräftiger zu werden und die Verbände zusätzlich wirtschaftlich abzusichern. Dazu sollen die bestehenden Kooperationen zwischen den Landesverbänden untereinander sowie mit dem Bundesverband systematisch ausgebaut werden. Denn eine leistungsfähige Verbandsorganisation braucht beides: eine starke Stimme in Berlin und Brüssel sowie die Nähe zu den Mitgliedsunternehmen in den Regionen.

Die verstärkte Kooperation drückt sich sowohl in der neuen Satzung als auch durch das neu aufgestellte Präsidium des bvdM aus. Damit Landesverbände und Bundesverband noch stärker an einem Strang ziehen, gehören dem neuen Präsidium neben drei Unternehmern (ehrenamtlich) und dem bvdM-Hauptgeschäftsführer auch drei Landesverbandsgeschäftsführer an. So wählte der Hauptvorstand Wolfgang Poppen, Freiburger Druck GmbH & Co. KG, erneut zu seinem Präsidenten. Sönke Boyens, Boyens MediaPRINT GmbH & Co KG, wurde als Vizepräsident und Schatzmeister wieder in das Präsidium gewählt. Neu dazugekommen ist Dr. Steffen Leistner, Zschiesche GmbH, ebenfalls Vizepräsident. Neue Mitglieder des Präsidiums sind seit September 2021 Holger Busch, Verband Druck und Medien Bayern, Oliver Curdt, Verband Druck + Medien Nord-West sowie Philipp von Trotha, Verband Druck und Medien NordOst.

Der bvdM bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vizepräsidenten des bvdM für ihr langjähriges großes und richtungsweisendes Engagement.

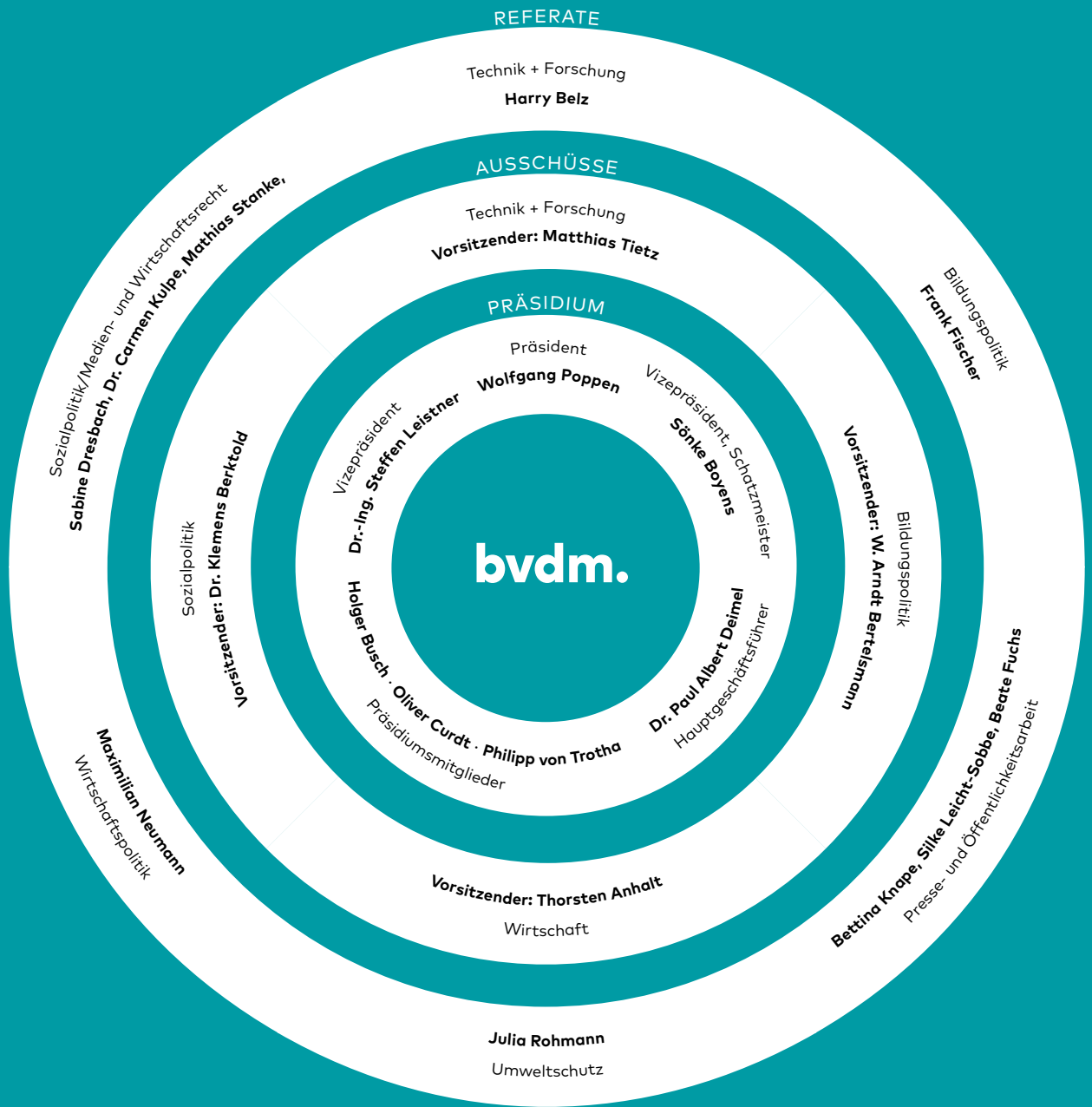


*Christoph Schleuning, Vizepräsident des bvdM vom 10.04.2006 bis zum 21.09.2021 sowie stellvertretender Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses vom 03.03.2009 bis zum 23.06.2017.*



*Matthias Tietz, Vizepräsident des bvdM vom 27.06.2014 bis zum 21.09.2021 sowie Vorsitzender des Ausschusses Technik + Forschung seit dem 15.11.2013.*





**Präsidium, Ausschüsse und Referate  
des Bundesverbandes Druck und Medien e.V.**

## Präsidium

---

### **Wolfgang Poppen**

Präsident

### **Sönke Boyens**

Vizepräsident und Schatzmeister

### **Dr.-Ing. Steffen Leistner**

Vizepräsident

### **Holger Busch**

Mitglied

### **Oliver Curdt**

Mitglied

### **Philipp von Trotha**

Mitglied

### **Dr. Paul Albert Deimel**

Hauptgeschäftsführer des bvdm

## Geschäftsstelle Berlin

---

### **Hauptgeschäftsführung**

Dr. Paul Albert Deimel  
Ruth Hirschhäuser (Assistentin)

### **Bundesverband Druck und Medien e. V. (bvdm)**

Markgrafenstraße 15  
10969 Berlin

Telefon +49 (0) 30/20 91 39-0

Fax +49 (0) 30/20 91 39-113

info@bvdm-online.de

www.bvdm-online.de

### **Publikationen**

bvdm-online.de/fachliteratur

## Vorsitzende der Arbeitsausschüsse

---

### **Bildungspolitik**

W. Arndt Bertelsmann

### **Sozialpolitik**

Dr. Klemens Berkold

### **Technik + Forschung**

Matthias Tietz

### **Wirtschaft**

Thorsten Anhalt

## Vorsitzende der Fach- bereiche des Ausschusses Technik + Forschung

---

### **Flexografie**

N.N.

### **Medienvorstufe**

Roland von Oeynhausen

### **Produktionsverfahren**

Matthias Tietz

### **Siebdruck**

Hellmuth Frey

### **Umweltschutz + Sicherheit**

Oliver Hensen



---

**Industrieverbände Druck und Medien, Papier- und Kunststoffverarbeitung Baden-Württemberg**

Zeppelinstraße 39  
73760 Ostfildern-Kemnat

Telefon +49 (0) 7 11/4 50 44 0  
Fax +49 (0) 7 11/4 50 44 16  
info@dmpi-bw.de  
www.dmpi-bw.de

**Vorsitzender**  
Hartmut Villinger

**Geschäftsführer**  
Dr. Alexander Lägeler



---

**Verband Druck und Medien Bayern e.V.**

Einsteinring 1a  
85609 Aschheim bei München

Telefon +49 (0) 89/33 03 60  
Fax +49 (0) 89/33 03 61 00  
info@vdm-b.de  
www.vdm-b.de

**Vorsitzender**  
Christoph Schleunung

**Geschäftsführer**  
Holger Busch



---

**Verband Druck und Medien Hessen e.V.**

Flughafenstraße 4a  
60528 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0) 69/9 59 67 80  
Fax +49 (0) 69/95 96 78 90  
info@vdmh.de  
www.vdmh.de

**Vorsitzender**  
Martin Schmidt

**Geschäftsführer**  
Dirk Glock



---

**Verband Druck und Medien Mitteldeutschland e.V.**

„Haus des Buches“  
Gerichtsweg 28  
04103 Leipzig

Telefon +49 (0) 3 41/86 85 90  
Fax +49 (0) 3 41/8 68 59 28  
info@vdm-mitteldeutschland.de  
www.vdm-mitteldeutschland.de

**Vorsitzender**  
Christian Heinrich

**Geschäftsführerin**  
Antje Steinmetz



Verband Druck & Medien  
NordOst e.V.  
wissens werte vereint

---

**Verband Druck und Medien NordOst e.V.**

Bödekerstraße 10  
30161 Hannover

Telefon +49 (0) 5 11/33 80 60  
Fax +49 (0) 5 11/3 38 06 20  
info@vdmno.de  
www.vdmno.de

**Vorsitzender**  
Andreas Jörß

**Geschäftsführer**  
Philipp von Trotha



---

**Verband Druck + Medien Nord-West e.V.**

An der Wethmarheide 34  
44536 Lünen

Telefon +49 (0) 23 06/20 26 20  
Fax +49 (0) 23 06/2 02 62 99  
info@vdmnw.de  
www.vdmnw.de

**Vorsitzender**  
Sönke Boyens

**Geschäftsführer**  
Oliver Curdt



---

**Verband Druck und Medien Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.**

Friedrich-Ebert-Straße 11-13  
67433 Neustadt an der Weinstraße

Telefon +49 (0) 63 21/85 22 75  
Fax +49 (0) 63 21/85 22 21  
verband@druckrps.de  
www.druckrps.de

**Vorsitzender**  
Peter Krupp

**Geschäftsführer**  
Gerd Wollersheim



---

**verband papier, druck und medien südbaden e.V.**

Holbeinstraße 26  
79100 Freiburg

Telefon +49 (0) 7 61/79 07 90  
Fax +49 (0) 7 61/7 90 79 79  
vpdm@medienverbaende.de  
www.medienverbaende.de

**Vorsitzender**  
Wolfgang Poppen

**Geschäftsführer**  
Britta Oswald-Brügel

**Herausgeber**

Bundesverband Druck und Medien e.V. (bvdm)

**Redaktion/Koordination**

Silke Leicht-Sobbe

Bettina Knape (verantwortlich)

**© 2022 Bundesverband Druck und Medien e.V.**

Markgrafenstraße 15, 10969 Berlin

Telefon +49 (0) 30/20 91 39-0 | Fax +49 (0) 30/20 91 39-113

info@bvdm-online.de | www.bvdm-online.de

Dieses Werk einschließlich seiner Einzelbeiträge und Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt.

**Bildnachweis**

S. 6–7 trongnguyen/stock.adobe.com; S. 16–17 littlewolf1989/stock.adobe.com; S. 24–25 Stephan Dinges/stock.adobe.com; S. 30–31 pressmaster/stock.adobe.com; S. 33 Flyer Berufsorientierung: Verband Druck und Medien Bayern e.V. (VDMB); S. 36–37 protectnature/stock.adobe.com; S. 44–45 Mangostar/stock.adobe.com; S. 46 Die Papierindustrie e.V.; S. 47 Sächsisches Institut für die Druckindustrie (SID); S. 48 Licht.de; S. 49 Leitstand unten und S.50 UV-Strahler unten: Heidelberger Druckmaschinen AG; S. 50 UV-Lampen oben und mitte: Heraeus Noblelight GmbH; S. 51 oben: goodluz/stock.adobe.com; S. 51 unten: littlewolf1989/stock.adobe.com; S. 54–55 Tim/stock.adobe.com; S. 62–65 DDMT: bvdm/HC Plambeck

Alle anderen Bilder sowie sämtliche Grafiken, soweit nicht anders vermerkt: © bvdm

**Gestaltung**

Das Büro des Präsidenten, Berlin

**Druck und Verarbeitung**

QUBUS media GmbH, Hannover

Gedruckt gemäß ISO 12647 ProzessStandard Offsetdruck

Weitere Informationen zum ProzessStandard Offsetdruck sind erhältlich unter ▶ [prozess-standard.com](https://prozess-standard.com)

Der bvdm bedankt sich bei Sappi Europe für die Bereitstellung des Papiers für den bvdm-Jahresbericht 2021/2022.

Die vorliegende Publikation wurde auf Magno Volume 135g/m<sup>2</sup> gedruckt, für den Umschlag wurde Magno Volume 300g/m<sup>2</sup> eingesetzt. Beide Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft, produziert von Sappi Europe S.A.



